Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

338 (24.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 338. — Karlsruhe, Dienstag den 24. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Eröffnung der interparlamentarischen Friedenskonferenz.

= **London**, 23. Juli. (Tel.) Die **interparlamentarische Friedens-Konferenz**, zu der etwa **500 Abgeordnete** erschienen, wurde heute eröffnet. Die **Abgesandten** der **Duma**, die mit Beifallsrufen begrüßt wurden, erklärten, wie schon telegraphisch gemeldet, daß ihr **Mandat beendet** sei und daß sie nach **Petersburg** zurückkehrten. Am **Vorstandstische** haben Platz genommen die **Lords Crewe, Tweedmouth** und **Carrington**, Kriegsminister **Haldane**, sowie der frühere amerikanische Präsidentschaftskandidat **Bryan**.

Zum **Vorsitzenden** wurde Lord **Wearbale** erwählt, der die Erschienenen, besonders, unter großem **Beifall**, die Gegenwart der **russischen Abgesandten**, begrüßte und sagte, er hoffe zuversichtlich, daß der Tag erscheine, wo es keinen Krieg mehr gebe, vor dessen Beginn nicht das Schiedsgericht angerufen wird.

Der englische **Premierminister Campbell Bannerman** hieß als Chef des Ministeriums die Delegierten in französischer Sprache willkommen. Er sei stolz darauf, daß er ihnen die Hand zum Willkomm bieten könne im Namen der Regierung und des Volkes, und im Namen der „Mutter aller Parlamente". Er erklärte, der **König** ermächtigte ihn, die **Versammlung seiner Anteilnahme** zu versichern. Die **englische Regierung** sei sich der Aufgabe der Konferenz bewußt und **schließe sich der Konferenz rückhaltlos an.** Das Friedenswerk sei erst in Angriff genommen und schon hätte das **allgemeine Verlangen** nach **Frieden** Gestalt gewonnen. Viel zu lange schon sei die Welt nichts als ein Kriegslager gewesen. **Ganz besonders bewillkommne er die Abgesandten der russischen Duma.** (Lauter anhaltender Beifall.) Er nehme auch die Gelegenheit wahr, des **russischen Kaisers** zu gedenken, der so viel zur **Belebung** des **Friedensgedankens** beigetragen habe, er könne wohl sagen, daß, **wenn auch die Duma gerade aufgelöst** worden sei, sie doch **von neuem ins Leben treten** werde.

Ministerpräsident **Bannerman** schloß mit dem Ruf: „**Die Duma ist tot, es lebe die Duma.** Die **Delegierten erhoben** sich und brachen in langanhaltende **stürmische Beifallsrufe** aus.

Ministerpräsident **Bannermann** drückte im Laufe seiner Rede die Hoffnung aus, daß der Gedanke der Schiedsgerichte schnell an Ausdehnung gewinnen werde; er erinnert an die **Beilegung der Doggerbankaffäre.** Die Worte des russischen Kaisers seien damals, als er die Haager Konferenz berief, ebenso zutreffend gewesen, wie jetzt. Er habe gesagt, Hunderte von Millionen, die für Zerstörungsmaschinen ausgegeben würden, seien eine schwere Last. Das treffe auch heute zu. Auf der anderen Seite werde die Ansicht vertreten, daß **Europa immer mehr dem Frieden geneigt sei**, auf der anderen fahre man mit Kriegsrüstungen fort. **Ein derartiger Zustand tue der Würde der europäischen Staaten Abbruch und sei für zivilisierte Menschen erniedrigend.** Niemand könne behaupten, daß der Erfolg dieser Rüstungen größere Sicherheit sei; eine Gewalttat löse die andere Gewalttat aus, eine Panik die andere. Das Volk sei für den Frieden; es werde **eine Zeit kommen, in der sich die Demokratien klar darüber würden, daß sie die Opfer des Militarismus sind, der ihre Entwickelung aufhält.** Redner fuhr fort: „Ich sehe die Zeit kommen, wo die Abgesandten der verschiedenen Länder wieder im Haag versammelt sein werden. Ich wünsche ihren Arbeiten den größten Erfolg. Sagen Sie, wenn Sie nach Hause kommen, Ihren **Regierungen, was mir einmal gesagt** wurde: Taten sprechen deutlicher als Worte! **Bestehen Sie im Namen der Menschlichkeit auf der Herabsetzung des Kriegsbudgets.**"

Als Bannermann endete, ertönte **lauter Beifall**, und man hörte Rufe wie: „Vive le premier!"

Nach Bannermann sprach der ungarische Parlamentarier **Apponyi.** Derselbe sagte: „**Bannermanns Rede sei ein geschichtliches Ereignis, weil sie eine direkte Botschaft König Eduards** enthalten habe, der nicht gewartet habe, bis die Konferenz ihm ihre Ehrfurcht aussprach, sondern **aus eigener Initiative dem Vorhaben der Konferenz seine vollste Sympathie** und den Wunsch zu erkennen gegeben habe, sich an ihrem die ganze Welt berührenden Werke zu beteiligen. Weiter hob Apponyi rühmend hervor, daß der **englische Premierminister die Herabminderung der militärischen Lasten** in Anregung gebracht habe. Sein Appell könne nicht fruchtlos bleiben. Die Parlamente würden nicht umhin können, ihm zu folgen. Zum Schluß schlug Apponyi vor, an **König Eduard ein Telegramm** zu senden, in welchem ihm der tiefste Dank der Konferenz ausgesprochen wird, und dem englischen Parlament für seine Gastfreundschaft zu danken.

In der **Nachmittagssitzung** der interparlamentarischen Friedenskonferenz wurde **mit 40 gegen 39 Stimmen eine Resolution** angenommen, welche verlangt, daß der **Haager Konferenz bei ihrem Werke der Friedensstiftung dauernde Tätigkeit** ermöglicht werden möge und die **Mächte sich über einen periodischen Zusammentritt der Konferenz einigen** sollen.

Bryan brachte einen von den **deutschen Konferenz-Mitgliedern** unterstützten **Antrag** ein, der besagt, wenn **zwischen zwei Staaten** ein **Streitfall** entsteht, der nach dem zwischen ihnen bestehenden **Schiedsvertrag** dem **Schiedsspruch nicht unterliegt**, so sollen, **ehe es zur Kriegserklärung** geschritten wird, in der Folge die **Gegensätze** einem **Schiedsgericht** oder einem anderen **unparteiischen Gericht unterbreitet** werden.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 23. Juli.

132. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnete um 4¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Freiherr von **Marschall** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Beratung der Eisenbahnerpetitionen.**

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es war ein Schreiben des Eisenbahnministers eingekommen, in dem derselbe erklärt, daß er bereit ist, die Anfrage des Abg. Muser und Genossen, die Vergebung der Arbeiten für den Offenburger Bahnhof betreffend, zu beantworten.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Der Präsident gab bekannt, daß ein Antrag der Abgg. Muser, Frühauf, Heimburger und Genossen, dahingehend, das Haus wolle den Antrag des Abg. Muser und Genossen, die gesetzliche Regelung der Ruhezeit für die Eisenbahnbediensteten betreffend, der Regierung empfehlend überweisen.

Abg. **Muser** (Dem.): Die Petitionen, die uns vorliegen, sind alte Bekannte. Sie vertreten Wünsche, die uns schon oft beschäftigt haben und die zu erfüllen eine Pflicht des Staates ist. Der Staat erklärt, daß er außer Stande sei, im Hinblick auf die finanzielle Lage, die Besserstellung der Eisenbahner durchzuführen. Die Zeit wird aber nicht mehr fern sein, in der der Staat seine Verpflichtung wird erfüllen müssen. Die Besserung der Lage dieser Beamten darf nicht in Verbindung mit der Frage der günstigen oder ungünstigen Finanzlage behandelt werden. Wir befinden uns in einer unangenehmen Situation; schon wiederholt haben wir die Besserstellung verlangt, aber es ist nichts geschehen, da die Sache immer wieder hinausgeschoben wurde. „Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen die Regierungsleute!" (Heiterkeit.) Auf das Einzelne der Petitionen will ich des Näheren nicht eingehen, Aber einiges muß ich doch hervorheben. Es ist wünschenswert, daß die Anrechnung der Dienstzeit vor der etatsmäßigen Anstellung bei der Pension in Berücksichtigung gezogen wird. Es sollen dann der Nachtdienst höher bewertet und die Zulagen der nicht etatsmäßigen Beamten erhöht werden. Die Regelung der Lohnsätze ist nicht das, was sie sein soll. Sie bietet keine sicheren soliden Verhältnisse. Mit der Lohnregelung ist nicht die Basis geschaffen, wie sie die Arbeiter geschaffen haben wollen. So lange die Regulierung nicht unter Mitwirkung beider Teile, der Generaldirektion und der Arbeiter, geschieht, werden immer Klagen bestehen, die nicht vorhanden wären, wenn der Landtag auf diese Verhältnisse einen Einfluß hätte. Die Regierung möchte ich bitten, bei der Gehaltsrevision auch eine Revision der Lohnordnung eintreten zu lassen. Was der von uns eingebrachte Antrag betrifft, so ist ja sein Schicksal schon entschieden. Allein ich habe die Ueberzeugung, daß das nicht immer so sein wird und daß der Antrag doch noch den wünschenswerten Erfolg hat. Wo es sich um die Gesundheit, das Leben und das Lebensglück Tausender handelt, ist es nur eine Pflicht, wenn man eine gesetzliche Regelung der Ruhezeit fordert. Wir verlangen, daß die Regierung der Ständeversammlung eine Vorlage macht, wodurch die Ruhezeit für alle Eisenbahnbediensteten — Beamte und Arbeiter — ohne Verminderung ihrer Bezüge gesetzlich festgelegt und annähernd ebenso normiert wird, wie dies zurzeit in der Schweiz der Fall ist. Die Regierung macht finanzielle Bedenken gegen diesen Vorschlag geltend. Sie behauptet, daß die Durchführung des Antrages drei Millionen kosten würde. Ich weiß nicht, ob diese Berechnung richtig ist, denn ich kenne die Grundlage nicht, auf der die Regierung zu dieser Summe kam, ich meine aber, es sollte sich hier nicht um die Geldfrage handeln dürfen. Die Regierung muß auf dem Grundsatz feststehen, nicht Einnahmen auf Kosten der Gesundheit und das Leben des Personals zu erzielen. Viele Unfälle würden vermieden werden können, wenn das Personal nicht so strapaziert und überarbeitet werde. Wie ich schon hervorgehoben, hat die Schweiz die Arbeitszeit gesetzlich geregelt. Sie hat auch den freien Sonntag anders bemessen. Sie gewährt ihrem Eisenbahnpersonal 17 freie Sonntage und im ganzen 52 Ruhetage jährlich. Das müssen wir auch für unser Personal verlangen. Weiter muß eine andere Regelung des Nachtdienstes eintreten bezüglich der Honorierung und Einteilung. Wir werden stets für diese Forderungen eintreten und unsere diesbezüglichen Anträge stellen, bis sie erfüllt sind.

Abg. **Hergt** (Ztr.): Dem Vorredner gebe ich zu, daß wir bezüglich der Wünsche des Eisenbahnpersonals nicht viel weiter sind, als vor zwei Jahren. Aber es muß auch gesagt werden, daß seit dem letzten Landtage vieles zur Verbesserung der Lage dieses Personals geschehen ist. Ich verweise auf die Lohnordnung für die Eisenbahnarbeiter und auf die neuen Anforderungen im Budget zur Vermehrung der Stellen. Das, was getan wurde, ist aber nur ein kleiner Teil von dem, was geschehen muß. Die Regierung ist aber im Hinblick auf die finanzielle Lage außer Stande, die berechtigten Wünsche des Eisenbahnpersonals zu erfüllen. Die Budgetkommission war bemüht, zu tun, was möglich war, aber sie konnte nur zur Ueberweisung zur Kenntnisnahme gelangen. Die Wünsche, welche auf die Revision des Gehaltstarifs sich beziehen, konnten gar nicht anders erledigt werden. Der Redner kam sodann auf verschiedene Wünsche einzelner Beamtenkategorien zu sprechen, wobei er verlangte, daß die Regierung von dem System der Eisenbahnpraktikanten wieder abkommen möge. Es wäre zu begrüßen gewesen, wenn die Regierung zur Berücksichtigung dieser Wünsche mehr etatmäßige Stellen angefordert hätte. Es ist die Zeit da, daß man endlich einmal in dieser Beziehung mehr tut, damit endlich Ruhe bei den Eisenbahnbeamten eintritt. Für die Arbeiter ist die Lohnordnung geschaffen worden. Es ist durch sie eine Grundlage geschaffen, auf der weiter gebaut werden kann. Aber gleich dem Vorredner bin ich der Ansicht, daß man vor Erlassung der Lohnordnung die Arbeiter hätte hören sollen. Eine Maßnahme wie die Lohnordnung wäre sicher günstig beeinflußt worden, wenn vor deren Erlassung die Arbeiterausschüsse sich hätten äußern können. An der Lohnordnung ist inzwischen vieles verbessert worden, allein es besteht noch bezüglich mancher Bestimmungen Unzufriedenheit, so hinsichtlich der Stellenzulagen und der verschiedenen Behandlung einzelner Arbeiterkategorien. Sehr erwünscht wäre es, wenn die Regierung dazu übergehen würde, Arbeiter in feste, beamtenähnliche Stellung zu bringen. Man sollte die Stellung der Arbeiter

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(30. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Beert sah stumm hinab. Der Helfer aber schlug ihm derb auf die Schulter. „Des is noch emol gut gange, awwer hawwe ich's net gesagt, es war die hegschte Eisebahn. Wenn Sie alleweil noch do unne gestanne hätte, do wär's ze spät gewese!"

Er sah mißbilligend auf Hendrina, um die Hildegard sich bemühte:

„Weibsleut! Die kenne sich aach net e bissche zusammereiße, wann's gilt. Un nu komme Se emol do nunner. Aha," er lachte, gutmütig, „alleweil wolle die Bein nit mehr! Jo, das kenn ich aach. Ä halwe Stunn bin ich emol im Rhein erumgeschwomme for mei Lewe, ich hätt aach noch ä halwe Stunn schwimme könne, awwer wie se mich enaus geholt hawwe, do hawwe ich's Zittern kriegt un bin's acht Dag net loswordc. Iwrigens, dem Amerikaner, dem is es schlechter gange wie Ihne. Grad hawwe mr'n in ä Haus dransportiert, wie die Hildegard 'Hilf gekrische hot. Den hot grad noch ä geheerige Eisscholl gekriegt un glatt an die Mauer geschmisse. Ich glaab, der hot düchtig was mitkriegt."

Beert sah erschrocken auf Hendrina. Sie schien aber nichts gehört zu haben. Apathisch saß sie auf einem Brett, das auf dem schlammigen Boden lag. Ein halb Dutzend Menschen standen neugierig, ratlos um sie herum.

„Hol doch einer emal ä Schluck Wein!" rief Hildegard ärgerlich. „Sie ist ja so kalt, als wär se selwer ä Stück Eis. Komm Hendrina, steh uff, mer wolle mache, daß mer aus der Näß erauskomme."

Sie versuchte Hendrina aufzurichten. Aber es ging nicht. Schwer und unbehilflich sank sie zur Seite. Jemand kam mit Wein, sie nahm nichts. Sie schien noch wie geistesabwesend hinauszuhorchen auf das Toben des Eisgangs, bei jedem stärkeren Krachen schrak sie heftig zusammen.

Mit schwerer Mühe brachten sie sie hinauf in einen Wagen, den jemand geholt hatte und dann nach dem Weingärtnerschen Hause.

Da lag sie nun in Hildegards Bett, blaß, immer nur mit entsetzten Augen vor sich hinsehend. Der alte van Endert kam ganz grimmig und ärgerlich. Was das nun für Gesichter waren. Die Hildegard und der Georg Werner, die hätten auch was Besseres tun können, als gerade an der Nahe herumzuvigilieren, ausgerechnet, als das Eis aufging. Die kannten doch die Gefahr. Und das wäre nun eine schöne Bescherung, daß sein Schwiegersohn sich auch noch was geholt hätte. Schlimm wär's ja nicht, er hab es schon gehört, — nur den Arm hab er sich angestoßen.

Sein Schwiegersohn? — — Beert sah den Alten erschrocken an. Aber der grinste höhnisch. Freilich, sein Schwiegersohn. Ob er wohl denn warten solle, bis es Beert gefällig war, Ernst zu machen. Nä, so dumm war er nicht. Gerad' heute nachmittag, just vor einer Stunde, habe er alles mit dem Georg Werner fertig gemacht! Der besann sich nicht lange, wenn man die Sache nur richtig anpackte. Der knickerte und knauserte nicht, der — — —

Der alte van Endert brach ab und lachte listig. Hä, er war doch der Klügste gewesen. Nun blieb das Anteil Hendrinas fest und unkündbar auf der Maria Hendrina von Goch stehen und der Werner, der verliebte Narr, gab auch noch so viel, daß er den Beert auskaufen konnte, wenn der muckte. Die Maria Hendrina von Goch gehörte ihm, ihm ganz allein, wenn er wollte.

Er rieb sich die Hände. Wenn die Hendrina ausgeschlafen und sich erholt hatte, dann konnte Verlobung gefeiert werden. Lange hielt doch das Rheineis nicht mehr, sie schleppten dann nach Mannheim und es war gut, wenn bis dahin alles in Ordnung war.

Ganz versteinert sah Beert den Alten an. Freilich, der wußte ja gar nicht, was geschehen war. Und wenn er's ihm erzählte, was dann? Was focht das den Alten an. Und ob Hendrina überhaupt wußte, was vorgegangen war? Sie war ja kaum bei Bewußtsein gewesen während der Gefahr.

Und nun fing der Alte an zu knurren. Er hatte sich von den Nettern den Hergang erzählen lassen. Na ja freilich, der Beert mit seiner Schwerfälligkeit und die Hendrina mit ihrer Fraulentsdummheit, die waren natürlich hinten geblieben, die mußten erst geholt werden wie die verlaufenen Kälber, die dann auch auf einem Platz dumm stehen und mäh machen. Die Hildegard und der Georg Werner, die waren ja noch glücklich aufs Trockene gekommen, warum denn Beert und Hendrina nicht? Nun konnte er auch noch sehen, wie er sich erkenntlich zeigte, er mußte den Wagen bezahlen und einen Freitrunk und was sonst noch alles.

In Beert van Endert kochte es. Wie der Alte dastand, die Hände in den Hosentaschen vergraben, das Fuchsgesicht voll Aerger und Zorn, da wußte er, dem war es egal, daß der Georg Werner seine Tochter so feig im Stich gelassen hatte. Der sah nur auf das eine — auf seinen Vorteil. Der lachte ihn nur aus, wenn er ihm klar machen wollte, was der Amerikaner für ein Lump war. Und wenn er's Hendrina sagte? Sollte er ihr das Herz brechen, das dem forschen Nixnutz gehörte? Jeder andere hätte ihr das sagen können, ja sagen müssen, aber er konnte nicht, durfte nicht.

Vielleicht hatte sie es ja doch gemerkt. Hatte sie nicht in ihrer Todesnot geschrieen: „Geh auch!" Und wenn sie es wußte, dann konnte sie den Menschen ja nicht mehr lieb haben.

Der Doktor kam jetzt. Der kleine, dicke, alte Herr war sehr gemütsruhig. Prüfend sah er durch seine runden Brillengläser auf Hendrina:

„Die natürliche Reaktion nach der starken Erregung." Er verschrieb ein niederschlagendes Mittel, ein Schlafpulver. Und im übrigen solle man sie ruhig liegen lassen, der Schlaf und damit die Ausgleichung würde bald kommen. Nur Ruhe, Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

immer mehr der der Beamten annähern. Wir sollten überhaupt dazu kommen können, daß die Feststellung der Bezüge der staatlichen Arbeiter in das Genehmigungsrecht der Arbeiter einbezogen wird.

Abg. **Pfeiffle** (Soz.): Die Behauptung, daß die Regierung dem Arbeiterpersonal gegenüber alles getan hätte, was ihr möglich war, trifft nicht zu. Wäre diese Behauptung richtig, dann hätten die Arbeiter es nicht nötig, sich seit Jahren an die Kammer mit Petitionen zu wenden. In eingehenden Darlegungen kam der Redner sodann auf die einzelnen Petitionen der im Staat beschäftigten Arbeiter und vertrat die Auffassung, daß das, was bezüglich der Bezahlung der Arbeiter die Privatindustrie leiste, der Staat unbedingt auch tun könne. Ich wünsche dringend, daß die Regierung im nächsten Budget Mittel anfordert zur Besserstellung der Angestellten und Arbeiter im Staatsbetriebe.

Hierauf wurde die Sitzung abgebrochen. Nächste Sitzung Dientag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

Δ **Karlsruhe**, 23. Juli. Das **Finanzministerium hat der Kammer den Entwurf des Finanzgesetzes**, wie es sich unter Berücksichtigung der Kammerbeschlüsse und der vorliegenden Budgetnachträge nach dem neuesten Stande gestaltet, mitgeteilt. Darnach erhöht sich der in Artikel 4 des ursprünglichen Entwurfes des Finanzgesetzes zur Deckung auf die Amortisationskasse verwiesene Fehlbetrag von 11 877 282 ℳ 62 ₰, auf die Summe von 14 151 032 ℳ 36 ₰, somit um 2 273 749 ℳ 74 ₰. Dieser Mehrbetrag ergibt sich aus den Mehrausgaben infolge der Kammerbeschlüsse und Budgetnachträge mit 3 221 884 ℳ abzüglich des Betrags der heimfällig gewordene Restkredite mit 948 134 ℳ 26 ₰, sonach restlich 2 273 749 ℳ 74 ₰. Der berichtigt vorgelegte Finanzgesetzentwurf ergibt gegenüber dem ersten Entwurf: an ordentlichen Ausgaben jährlich 81 038 209 ℳ statt 79 469 343 ℳ an ordentlichen Einnahmen jährlich 80 681 360 ℳ statt 79 923 885 ℳ. Demnach einen Fehlbetrag von jährlich 356 849 ℳ statt eines Einnahmeüberschusses von 454 652 ℳ. Die außerordentlichen Ausgaben betragen 10 690 968 ℳ, statt 7 582 878 ℳ, die außerordentlichen Einnahmen 1 509 208 ℳ. statt 1 264 342 ℳ, die restlichen Mehrausgaben 9 181 760 ℳ statt 7 582 878 ℳ. Es verbleibt ein Fehlbetrag von 9 895 458 ℳ statt 6 673 574 ℳ. Die Veränderungen im Einzelnen ergeben sich aus der Anlage. Dazu kommen die Restkredite aus den früheren Budgetperioden, welche nach Artikel 2 nunmehr restlich 7 396 239 ℳ 48 ₰ statt 8 344 373 ℳ 74 ₰ betragen.

⊙ **Tagesordnung** für die 36. Sitzung der Ersten Kammer auf Mittwoch den 25. Juli 1906, vormittags ½10 Uhr. 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Beratung des zweiten Nachtrags zum Spezialbudget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts (Hauptabteilung 3) für die Jahre 1906 und 1907; Titel 9 Kultus und Titel 10 Ausgabe und Titel der 3 der Einnahme, Unterrichtswesen 2. J. Volksschulwesen. Berichterstatter: Dr. Freiherr von la Roche. 3. Beratung des Berichts der Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals (Aerzteordnung). Berichterstatter: Geh. Hofrat Dr. Rümelin. 4. Beratung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung, den Gesetzentwurf die Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend. Berichterstatter: Graf von Helmstatt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 23. Juli. Wie offiziös bestätigt wird, wird der **Kaiser** gelegentlich seines Aufenthaltes in Wilhelmshöhe im August der deutschen **Kolonialschule** „Wilhelmshof" in **Witzenhausen** einen Besuch abstatten. Die Familie **von Hanstein** hat den Kaiser, der gelegentlich seines Besuches in Wien sein Interesse für die Erhaltung der alten Ritterburgen bekundet hat, eingeladen, gelegentlich seines Aufenthaltes in Witzenhausen der eine Stunde von Witzenhausen entfernt liegenden berühmten Burg Hanstein einen Besuch abzustatten.

= **Berlin**, 23. Juli. Den Gebrüdern **Samuel**, Philipp Richard **Passavant**, Kommerzienrat und Vizepräsident der Handelskammer in Frankfurt a. M., **Georg Oskar Passavant**, Kaufmann in Newyork und **Gustav Hermann Passavant**, Kaufmann in Frankfurt a. M., Leutnant der Reserve des Großherzogl. Hessischen Dragonerregiments (Garde-Dragoner Nr. 23), wurde der **erbliche Adel** verliehen.

= **Berlin**, 23. Juli. (Tel.) Der von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" angekündigte vorläufige Entwurf eines Gesetzes betreffend **Erleichterung des Wechselprotestes** nebst Erläuterungen wird heute in der Beilage des „Reichsanzeigers" **veröffentlicht**.

⊙ **Leipzig**, 15. Juli. Der **Verband reisender Kaufleute in Deutschland** hat zwei Schriften herausgegeben, in denen die Vorträge enthalten sind, welche auf der letzten Generalversammlung des Verbandes in München gehalten wurden.

In der ersten Schrift wird die Bedeutung des Kaufmannstandes in zwei interessanten Skizzen behandelt und ausgeführt, daß der Kaufmann heute zu einer Machtstellung gelangt ist, die er vordem nicht gehabt hat und wie er es ist, der die wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands in befruchtender Weise beinflußt. Dr. von Renauld befaßt sich in seinem Vortrag: „Die Bedeutung des Kaufmanns in der Gegenwart vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet" im allgemeinen mit dem Kaufmann als Kulturfaktor, während Verbandssyndikus Hermann Pilz in dem seinigen: „Welche Aufgaben hat der reisende Kaufmann in der Gegenwart" speziell auf die Bedeutung der reisenden Kaufleute eingeht. In der zweiten Broschüre: „Die Eisenbahnreformfrage" übt Herr A. Rauter eine scharfe Kritik an der Eisenbahntarifreform und weist nach, daß dieselbe nur zum Nachteil des Verkehrswesens ausschlagen kann und eine verkehrsfeindliche Tendenz hat.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 23. Juli. Handelsminister **Kossuth** hat heute seine **Programmrede** als ungarischer Minister gehalten. Er erklärte, daß er im Gegensatz zu allen seinen Vorgängern statt der wirtschaftlichen Gemeinsamkeit mit Oesterreich auch die **wirtschaftliche Selbständigkeit Ungarns** fordern wolle. Bis 1917 sei die Errichtung von Zollschranken an der Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn durch den Abschluß der Handelsverträge ausgeschlossen, doch werde die Regierung bestrebt sein, alle Vorbereitungen zu treffen, damit Ungarn 1917 auch tatsächlich zum selbständigen Zollgebiet übergehen könne. Der Minister versprach dann, die Industrie ausgiebiger als bisher zu fördern und das Wasserstraßennetz durch den Ausbau von Kanälen zu verbessern.

Frankreich.

§ **Paris**, 23. Juli. Durch Dekret des Präsidenten der Republik ist der Advokat **Leblois**, der vor einigen Jahren Adjunkt des Maires des 7. Pariser Arrondissements war und abgesetzt wurde, als es sich herausstellte, daß er seinem Freunde, dem Oberstleutnant Picquard bei der Sichtung der Papiere behilflich gewesen war, die zur Entdeckung der Fälschungen Henrys führte, zum **Ehrenbürgermeister** ernannt worden. Wie man nun erfährt, war es auch Leblois, der den Senator Scheurer-Kestner und Zola von dem wahren Sachverhalt genau unterrichtete. Sonderbarerweise wurde er weder 1899 von dem Kriegsgericht in Rennes, noch kürzlich von dem Kassationshof vernommen.

Die Bombenaffäre von Vincennes.

)-(**Paris**, 23. Juli. (Tel.) Die 11. Kammer des Pariser Zuchtpolizeigerichts sprach heute **Viktor Sokolow** und **Sophie Speanskaia** der Beteiligung an dem Treiben von **Stryga**, den eine seiner **Bomben** im Walde von **Vincennes tötete**, **frei**, weil zwar Verdachtgründe, aber keine Beweise vorliegen, daß sie bei der Bombenfabrikation mitwirkten und um das Vorhaben Strygas und **Alexander Sokolows** wußten. Dieser ist zu **fünfjähriger Gefängnisstrafe** verurteilt, da es nicht glaubhaft scheint, daß seine Begegnungen mit Stryga, wie er behauptet, im Jardin des Plantes eine zufällige war und daß er nicht um die Existenz der Bomen u. deren geplante Verwendung wußte. Alexander Sokolow wird noch immer in der Pitié gepflegt und mußte sich vor einigen Tagen einer Operation unterziehen, die ihm gestatten soll, das linke Bein wieder zu strecken. Er konnte deshalb heute nicht in den Justizpalast gebracht werden. Sein Anwalt M. Hesse, verfügte sich sogleich zu ihm und legte ihm eine Berufung zur Unterschrift vor.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Joseph Konrad in Donaueschingen nach Rastatt versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Engelbert Riesterer in Basel nach Pforzheim versetzt.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als Telegraphengehilfin: Luise Weiß in Baden-Baden.

Etatmäßig angestellt: als Postassistent: der Postanwärter Ludwig Faulhaber in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Otto Dörr von Dill-Weißenstein nach Wilferdingen, Johann Gebhard von Neckarbischofsheim nach Oestringen, Wilhelm Geißler von Mannheim nach Heidelberg, Wilhelm Hilderhof von Eberbach nach Heidelberg, Karl Kaiser von Pforzheim nach Kork, Anton Kaufmann von Karlsruhe nach Königsbach.

Freiwillig ausgeschieden: der Telegraphengehilfe Friedrich Karcher in Baden-Baden.

Badische Chronik.

♂ **Mannheim**, 23. Juli. Der **Ueberschuß der städt. Sparkasse** beträgt für das verflossene Geschäftsjahr 311 264 ℳ 15 ₰ (i. V. 304 217 ℳ 12 ₰). Der Stadtrat hat dem Antrag der Sparkassenkommission auf Zuweisung von 99 014 ℳ 15 ₰ an den Reservefond zugestimmt und beschlossen, daß der verbleibende Rest des Reingewinns mit 212 250 ℳ zur Bestreitung der Kosten für die Hilfsklassen der erweiterten Volksschule, sowie der übrigen durch die Erweiterung der Volksschule erwachsenden Aufwendungen zu verwenden sei.

* **Heidelberg**, 23. Juli. Gestern wurde hier ein Bund der badischen Zimmerstutzen-Schützenvereine gegründet, dem 12 Vereine mit 600 Mitgliedern beitraten; Sitz des Bundes ist Heidelberg.

§ **Großeicholzheim** (A. Adelsheim), 23. Juli. Der 18jährige **Sohn** des Metzgers und Landwirts **Kegelmann** ist beim **Hochzeitsschießen verunglückt**. Der Schuß ging vorzeitig los und drang in die **Hand**, welche **vollständig zerrissen** wurde. Der Verletzte wurde in die Heidelberger Klinik verbracht, wo die **Hand amputiert** werden mußte.

* **Hundheim** (A. Wertheim), 23. Juli. Zur Erinnerung an das vor **40 Jahren von unseren badischen Truppen gegen die preußische Mainarmee gelieferte Gefecht bei Hundheim fand gestern eine Gedenkfeier** am Denkmal und auf den Friedhöfen in Hundheim, Nassig und Sonderriet statt. Die Gräber waren von den Kriegervereinen mit Kränzen und Blumen geschmückt. Um 2 Uhr begab sich ein stattlicher Festzug von etwa 8 Vereinen — darunter auch ein bayerischer — nach dem hiesigen Denkmal, wo eine würdige, erhebende Feier stattfand. Der Gauvorsitzende und der Bürgermeister des Ortes gedachten der Toten des Jahres 1866. Nach Niederlegung einer Anzahl Kränze vom Kriegerverein Hundheim und Wertheim zog man nach dem Hundheimer Friedhofe, wo Pfarrer Honickl in eindringlichen ergreifenden Worten zur Vaterlandsliebe mahnte und mit einem Gebet für die Gefallenen die erhebende Feier schloß. Auch hier wurden Kränze niedergelegt. An S. K. H. den **Großherzog** wurde ein Telegramm geschickt. Durch Lieder- und Musikvorträge wurde die Feier verschönt.

-a- **Sinsheim**, 23. Juli. Das gestern in **Meckesheim** abgehaltene **Gauturnfest des Elsenzturngaues** war trotz des zweifelhaften Wetters gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Zum Einzelwetturnen waren 68 Turner angetreten, von denen 45 Preise erhielten. In diesem, wie im Vereinswetturnen wurde nur Gediegenes geleistet. Im Vereinswetturnen erhielten die Turnvereine von Bammental, Meckesheim, Rappenau, Sinsheim und Ziegelhausen je einen ersten, Baiertal, Mauer und Wiesenbach je einen zweiten und Ittlingen den dritten Preis. Bei der **Weihe der neuen Fahne des Turnvereins „Jahn"** in Meckesheim hielt Herr Dr. **Lange**-Hermstädt in Meckesheim die Festrede.

Δ **Vom Bruhrain**, 22. Juli. Die Aussichten der Landwirte für das Jahr 1906 sind ungemein trübe geworden. Welch' reicher Herbstsegen stand in Aussicht: die Reben zeigten einen so reichen und gesunden Samenansatz wie noch selten. Man versprach sich einen Vollherbst. Mit welcher Beharrlichkeit wurde geschwefelt und gespritzt; denn man war von dem Werte dieser Mittel durch die Vorjahre hinlänglich überzeugt. Und jetzt! Innerhalb weniger Tage ist der **größte Teil der Beeren vernichtet**: braun, rot un dweiß sehen die Träubchen aus und ganze Kämme fallen ab. Es ist wenig oder nichts mehr zu erwarten. Verkaufte doch ein hiesiger Bürger das Erträgnis seiner Reben (2600 Stöcke), von denen er einen Vollherbst erwartete, um 40 ℳ. Die Krankheit scheint eine neue zu sein. Schon die kleinen Beerchen, die noch in der Blüte standen, zeigten einen weißen, haarigen Ueberzug gegen den alles Schwefeln nutzlos war. Die **Kartoffeln**, die so prächtig standen, sterben ab. Das Kraut wird schwarz und die Pflanzungen verbreiten den bekannten, fauligen Geruch. Die **Frucht** reift schlecht und wird sich das zu erwartende Mehl schwer verbacken lassen. Der ständig nassen, nebeligen Witterung werden diese übeln Wirkungen zugeschrieben. **Kernobst** gibt es noch ziemlich; **Steinobst fehlt** fast ganz.

⊙ **Offenburg**, 23. Juli. Das **15. Stiftungsfest** des **Turnerbundes** wurde am 21., 22. und 23 hier gefeiert. Am Samstag eingeleitet durch ein glänzendes Bankett, bei welchem hiesige Vereine mitwirkten. Am Festtag selbst war **Preisturnen** von Vereinen, sowie Einzelturnen. 260 Preise wurden verteilt. Redner waren Herr Oberbürgermeister **Hermann**, Herr Gauvorstand **Krieg**-Kehl. Heute endigte das Fest mit einer Volksbelustigung auf dem Festplatz. An Mitgliedern, welche 15 Jahre im Vereine sind ,wurden Diplome verteilt. Die Frauen des Vereins stifteten ein Trinkhorn.

+ **Waldkirch**, 23. Juli. Der Rechenschaftsbericht der hiesigen **Sparkasse** für 1905 bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 2 027 385 ℳ 96 ₰ bei einem Kassenvorrat von 37 930 ℳ 39 ₰ auf künftige Rechnung. Die Vermögensberechnung verzeichnet 5 914 309 ℳ 57 ₰ Vermögen, denen 5 567 350 ℳ 36 ₰ Schulden gegenüberstehen, sodaß sich ein Reinvermögen von 346 959 ℳ 21 ₰ ergibt. Dasselbe hat sich gegenüber 1904 um 17 213 ℳ 40 ₰ vermehrt. Unter Hinzurechnung des schon an die Stadtgemeinde abgegebenen Betrags von 25 000 ℳ ergibt sich für das Jahr 1905 ein Gewinn von 42 213 ℳ 40 ₰. Das Gesamtguthaben der 4826 Einleger (+ 135) beträgt 5 567 283 ℳ 36 ₰.

lb **Emmendingen**, 23. Juli. Von der **Strafkammer** Freiburg wurde der 17 Jahre alte **Schlosserlehrling** Emil **Bühler** von hier zu 6 Monaten **Gefängnis** verurteilt. Er hatte am Himmelfahrtstage seinem **Vater** in der Abwehr mittels eines **Dolches lebensgefährliche Verletzungen beigebracht**, an deren Folgen dieser nach 3 Wochen **verstarb**. Der junge Mensch gab seine Tat zu, zeigte aber keinerlei Reue über dieselbe.

Sulzburg, 23. Juli. Der Rößlewirt Joseph **Bleile** in Krozingen geriet beim Nachhausefahren vom Felde **unter sein Fuhrwerk**. Er erlitt so **schwere innere Verletzungen**, daß der **Tod** nach kurzer Zeit eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern im Alter von 15 und 9 Jahren.

lb **Istein**, 23. Juli. Kürzlich wurde durch den auf dem Efringer Berg aufgestellten Posten ein **französischer Offizier** — Radfahrer — **verhaftet**, der etwas gar zu neugierig die **neue Festung betrachtete**. Seinem **Begleiter** gelang die **Flucht**.

* **Furtwangen**, 22. Juli. Der 78 Jahre alte Taglöhner Math. **Vollmer** von Reichenbach (Amt Offenburg) hat seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende gemacht. Der Mann war geistig nicht mehr normal.

* **Eigeltingen** (A. Engen), 23. Juli. Bei der gestern unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Stadler-Jestetten stattgefundenen **General-Versammlung** des hiesigen **Vorschuß-Vereins** wurden gewählt als Direktor prakt. Arzt Dr. Martin Frank-Eigeltingen, als Kassier Moritz Schnetzler-Konstanz, als Kontrolleur Gemeinderechner Richard Martin-Eigeltingen.

Δ **Von der oberen Donau**, 23. Juli. Der **Honigertrag** ist infolge des schlechten Wetters heuer bis jetzt **gleich Null**. Gleichlautende Nachrichten treffen aus allen Teilen Süddeutschlands ein.

* **Horheim** (A. Waldshut), 23. Juli. Heute vormittag brach im Gasthofe **zum „Hirschen" Feuer** aus, welches das Hinterhaus mit der Metzgerei und Ställen bis auf den Grund **einäscherte**. Die Schwerzener Feuerwehr, die zur Hilfeleistung erschienen war, mußte wieder abrücken, da inzwischen der **„Adler" in Schwerzen** in Flammen geriet. Derselbe ist **vollständig niedergebrannt**.

Δ **Konstanz**, 22. Juli. Der **dritte 114er Tag**, der heute über acht Tage (29. Juli) hier stattfinden soll, scheint eine großartige Beteiligung zu finden. Von den eingeladenen auswärtigen Vereinen haben sich bis jetzt 161 mit 2165 Teilnehmern aus dem ganzen badischen Lande angemeldet und weitere Anmeldungen sind noch zu erwarten. Die Großh. Generaldirektion der Bad. Eisenbahnen hat die übliche Fahrpreisermäßigung (freie Rückfahrt) unter der Bedingung gewährt, daß ein **Festzeichen** (das Militärverbandsabzeichen gilt in diesem Falle **nicht als Ausweis**) schon bei der Hinreise sichtbar getragen werde. Die umfangreichen vorbereitenden Arbeiten werden von einem Festausschuß besorgt, an dessen Spitze der Gauvorsitzende des Höhgauverbandes, Professor **Conrad** und der Vorstand des Vereins ehemaliger 114er, Gastwirt **Schober**, stehen.

* **Konstanz**, 23. Juli. Gestern abend brannte das Gebäude des Schreinermeisters Eckert völlig aus. Die Ursache des Brandausbruches ist noch nicht ermittelt.

* **Vom Bodensee**, 23. Juli. Der **älteste Bodenseedampfer, „Maximilian"**, der nach **60jähriger Dienstzeit** vor Jahresfrist als nicht mehr seetüchtig ausrangiert worden ist, wird in nächster Zeit von der kgl. bayer. Dampfschiffahrtsverwaltung, trotz privater Angebote, zum Verkauf auf **Abmontierung** ausgeschrieben werden. — Ein **altes Freskogemälde** wurde dieser Tage beim Abbruch der Kirche in **Litzelstetten** (am Ueberlinger See) **entdeckt**. Es stellt k. „N. B. L." die Gefangennahme Jesu am Oelberg dar und stammt aus der Uebergangszeit von der Gothik zur Renaissanze. Die Mauer, auf welcher sich das Bild befindet, muß abgebrochen werden. Man wird aber versuchen, das Gemälde zu erhalten.

Von der Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins.

Karlsruhe, 24. Juli.

Die Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins veranstaltete vom 15. bis 17. Juli in ihren Schulräumen, Gartenstraße 47, eine Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten, die sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, und welche einen interessanten Einblick in das Schaffensgebiet der Schule bot. Die in vier Sälen ausgestellten Arbeiten, mit der größten Pünktlichkeit und Sauberkeit ausgeführt und den höchsten Anforderungen entsprechend, zeigen ein zusammenhängendes Ganzes, das in einheitlicher Planmäßigkeit einen organisch lückenlosen Entwicklungsgang darstellt; sie stellen der Schule, welche unter der bewährten, vorzüglichen Leitung der kunstsinnigen Vorsteherin, Frl. **Josephine Mayer** steht, das rühmlichste Zeugnis aus. Der erste Saal enthielt die Arbeiten für Handnähen, das als grundlegenden Bestand und nach jeder Richtung mit pünktlicher Sorgfalt ausgestaltet, **die erste Arbeitsstufe der Frauenarbeitsschule** begreift. Wäsche und Flickarbeiten aller Art, von der einfachsten bis zur reicheren Ausstattung fesseln unser Interesse, nicht minder aber auch die **Bügelarbeiten** der glatten Wäsche und das **Glanzbügeln** von Herrenhemden. Im zweiten Saal reihen sich die Arbeiten für **Maschinennähen**, den nächsten Elementarbau, an, und überall an den Wänden sehen wir die dazu gehörigen **technischen Zeichnungen** und **Schnitte**, so daß bereits in dieser Folge ein geschlossen schreitender Lehrgang für die Nähkunst zu erkennen ist. Eine Menge der einfachsten bis zur reichsten Kinder-, Damen- und Herrenwäsche zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich. Treten wir in den dritten Saal, so begegnen wir den verschiedenartigsten Gegenständen der **Nadeltechnik**, den feinsten **Kunststickereien** und Arbeiten der **Maschinennäherei** in der vollendetsten Ausführung, endlich einer großen Anzahl fertiger Kleider, Hauskleider wie Straßenkostümen, Blusen, Jacken, Mäntel, Mädchenkleider und Knabenanzüge in verschiedenen Schnittarten und sorgfältigster Durcharbeitung in modischem wie im Reformgeschmack. Diese Gegenstände sind teils aus den unteren und mittleren Lehrstufen, teils aus den oberen, für Lehramtskandidatinnen der Frauenarbeitsschule. Die **Stickereien** erregen unsere volle Bewunderung; dieses Lehrfach, welches den einfachsten Gegenständen, der Weißstickerei und der feinsten Kunststickerei gleichmäßige Sorgfalt widmet, ist eine der **inhaltreichsten kunstgewerblichen Aufgaben** der Frauenarbeitsschule, denn wie aus den Entwürfen, Naturstudien in Zeichnung und Aquarell, wie aus den fertigen Arbeiten zu ersehen ist, wird auf diesem Gebiet, **nicht minder als im** Kleidermachen, die Selbständigkeit, die eigene, **vorstehende** und harmonisierende Schaffenskraft in den Vordergrund gestellt. Nicht aber ist unter dieser Selbständigkeit eine undisziplinierte „Willkürlichkeit", die schließlich immer vorübergehenden Strömungen zum Opfer fällt, zu verstehen, sondern sie ist jene Selbständigkeit des Schaffens, die von dem ersten Studium und Verstehen der Form in der Natur ausgehend, auf die eigene Beobachtung aufbauend, die selbstgeschaffene Gestaltung beherrschen lehrt. Mit einfachen Zeichnungen nach der Natur, einem Blatt, einer Blüte, einer Ranke wird der kunstgewerbliche Lehrgang begonnen; schwierigere Formen folgen stufengemäß. Die eigene Komposition endlich, immer aus der strengen Zeichnung der Natur sich entwickelnd, reiht sich in organischem Zusammenhang an. In der Stilisierung aber bleibt die spezielle Anwendung auf die Nadeltechnik im Mittelpunkt des Interesses; und aus diesem planmäßigen Vorgehen ergibt sich die Sicherheit, **brauchbare** Entwürfe zu schaffen, wie die ausgeführten Arbeiten beweisen. Dieses zielbewußte Voranschreiten umfaßt **Form** wie **Farbe** und wird durch die Bezugnahme auf das Milieu, dem der betreffende Gegenstand zugehören soll, vervollständigt. Die Anwendung des Gelernten tritt uns entgegen in Hochstickereien, in Tüllarbeiten, à jour-Arbeiten, Filetguipüre und Leinenstickereien, alles Arbeiten von großem Wert, welche Zeugnis geben von dem vollen Verständnis, tadellosem Können, unermüdlichem Fleiß und unverdrossener Ausdauer der Schülerinnen sowohl als treuer Hingabe der Lehrerinnen an ihren Beruf. Wollknüpf- und Mecramearbeiten sowie Spitzenklöppeleien erfreuten das Auge des Besuchers. Es muß betont werden, daß sich die ganze Ausstellung mit bewußter Absicht im Rahmen der Schulausstellung hielt, insofern als sie von der einfachsten Flickarbeit bis zum kompliziertesten Kleide und der geschmackvollsten Kunststickerei die jeweilige Stufe der Schülerin repräs-

sentiert. Jede Uebertreibung in Stil, Farbe und Zeichnung, sowie eine etwaige Absichtlichkeit für Ausstellungseffekt war aufs strengste vermieden, da eben jeder einzelne Gegenstand seinem bestimmten Gebrauchszweck entsprechend entworfen und ausgeführt ist. In dieser Anpassung an einen bestimmten Zweck sieht die Frauenarbeitsschule eine **wichtige Aufgabe**, und die Selbständigkeit ihrer Zöglinge, Eigenempfundenes zu schaffen, gibt die Gewähr, daß ihre Schülerinnen auf einen festen Grund bauend, bei jeder Geschmacksrichtung, brauchbares hervorzubringen vermögen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli.

= **Das Großherzogspaar in der Schweiz.** Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** reisten am letzten Donnerstag abend von Villingen nach Konstanz, verbrachten dort die Nacht im Salonwagen und setzten am Freitag die Fahrt über Chur fort. In Churwalden machten die hohen Herrschaften wie alljährlich beim Kurhaus von Herrn Brügger Halt, woselbst die Kurgäste denselben einen begeisterten Empfang bereiteten. Die Kinder der zahlreichen Gäste waren in Weiß gekleidet, und die kleine Else **Fuld** aus **Mannheim** begrüßte in einem Gedicht das greise Fürstenpaar, indem sie demselben ein Bukett Alpenrosen überreichte. Sichtlich erfreut von diesem unerwarteten Empfang reisten die hohen Herrschaften, welche sich eines vorzüglichen Aussehens erfreuen, via Lenzer Heide nach dem Engadin weiter. In **St. Moritz** erfolgte am Samstag abend 6 Uhr die Ankunft. Ihre Königlichen Hoheiten nahmen wieder wie in früheren Jahren in der zum Kurhaus gehörigen Villa Inn Wohnung.

V **Stadtgarten.** Da der mehrfach angekündigte **italienische Abend** infolge ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, soll derselbe nunmehr, wenn der Himmel ein Einsehen hat, morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, stattfinden. Herr Musikdirektor **Boettge** hat hierzu ein heiteres Programm aufgestellt, welches ausschließlich aus italienischer Opern- und Volksmusik besteht (Mandolinenserenaden, Bersaglierimärsche usw.). Während desselben findet Lampion- und bengalische Beleuchtung statt und nach der letzteren werden die elektrischen Bogenlampen beim See in Funktion treten. Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer.

† **Turngesellschaft Karlsruhe.** Bei dem am vergangenen Sonntag in **Offenburg** (siehe unter Chronik) stattgefundenen Gauturnfest des Ortenauer Turngaues, verbunden mit 25jährigem Stiftungsfest des „Turnerbundes Offenburg" errangen sich sämtliche dorthin entsandten Turner der **„Turngesellschaft Karlsruhe"** Preise im Einzelwetturnen: Es erhielten in der Oberstufe Eberhard **Stichling** den 7., Herm. **Fischer** den 11. Preis, in der Unterstufe Gust. **Avenmarg** den 7., Herm. **Rigling** den 10., Udo **Müller** den 12. Preis, sämtliche Preise bestehen in Eichenlaubkranz mit Diplom. Im Fünfkampf errangen sich ferner die Turner **Broesamle** den 3., Kurt **Liede** den 10., Hch. **Hecker** den 11. und O. **Mörch** den 12. Preis, ebenfalls Eichenlaubkranz mit Diplom, sowie Jos. **Jung** ein Diplom.

ff. **Ein Luftballon** von mäßiger Größe flog gestern abend zwischen ½ und ¾8 Uhr in einer Höhe von etwa 800 Meter über unsere Stadt und erregte allgemeines Aufsehen. Der mit 3 Offizieren bemannte Ballon war um 5 Uhr 40 Min. in **Germersheim aufgestiegen**, hatte also verhältnismäßig langsame Fahrt. Die Landung erfolgte, nachdem der Ballon allein über unserer Stadt viermal Ballast ausgeworfen hatte, trotz des sehr günstigen Wetters bereits kurz nach 8 Uhr zwischen Durlach und Scheibenhardt. Da der Korb erst an einer Baumkrone aufstieß, war die Landung mit einigen Schwierigkeiten verbunden, doch wurde keiner der Insassen verletzt.

Aus den Nachbarländern.

= **Zweibrücken**, 23. Juli. Das hier auf dem Maxplatz vor dem alten Herzogsschloß zur Errichtung gelangende **Wittelsbacherbrunnen-Denkmal** wird am 23. September d. J. enthüllt werden.

hd **Lampertheim** (Pfalz), 23. Juli. In der Nähe der Zellstofffabrik wurde eine erhängte weibliche Person gefunden. In der Tasche der Toten fand man einen Zettel mit folgenden Worten: „Mein Leben ist verwirkt durch einen gewissenlosen Ehebrecher. Mir geht es wie Luther: Ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen." Auf der Rückseite stand: „Mit einem guten Worte würdet Ihr Euch und mir die Schande erspart haben." Die Tote soll die Katharina Fertig geb. Bickel aus Neckarau sein.

Vermischtes.

= **Berlin**, 24. Juli. (Tel.) Eine Versammlung von etwa 6000 Berliner Gastwirten nahm eine Resolution gegen die von den Brauereien beabsichtigte Bierpreiserhöhung an, worin die Absicht der Gründung einer eigenen Brauerei betont wird.

= **Stettin**, 23. Juli. (Tel.) **Der Altsitzer Klein verwundete durch einen Revolverschuß seine Frau lebensgefährlich und tötete sich selbst durch einen Schuß.** Voss. Ztg.

hd **Klein-Heubach**, 23. Juli. (Tel.) Einen 10jährigen Knaben, an dem ein Sittlichkeitsverbrechen begangen wurde, fand man im Walde geknebelt. Man ist dem Verbrecher auf der Spur.

hd **Frankfurt a. M.**, 23. Juli. (Tel.) Am Sonntag mittag gegen 12 Uhr **sprang** ein 40 Jahre alter Färber **von der Brüstung der alten Brücke aus in den Main.** Er schlug beim Sturze auf einen Pfeiler und fand dann den **Tod in den Fluten.** Nach etwa 20 Minuten wurde die Leiche von einem Schiffer geländet.

= **Frankfurt** a. M., 23. Juli. (Tel.) Der bekannte hiesige Metzgermeister **J. Max verunglückte gestern in Wiesbaden mit seinem Automobil. Der Unfall wurde durch einen Zusammenstoß mit der elektrischen Straßenbahn hervorgerufen. Max wurde schwer an beiden Beinen verletzt.** Die beiden anderen Insassen kamen unverletzt davon. Das Automobil ging in Trümmer.

= **Halle a. S.**, 23. Juli. (Tel.) Sieben Polen überfielen und erstachen nachts einen Bergmann in Klein-Furra im Schlafe. Der Mörder ist verhaftet.

= **Eisenach**, 23. Juli. (Tel.) In einem Abteil 2. Klasse des Schnellzuges Eisenach—Berlin versuchte sich eine 25jährige Berlinerin durch einen Revolverschuß in den Kopf zu töten. Sie wurde schwer verletzt in die Station Schrottek gebracht. Ihre Personalien sind noch nicht festgestellt.

hd **Posen**, 24. Juli. (Tel.) Das Gnadengesuch der Ostrowoer Raubmörder und früheren Infanteristen Rosinski und Geppert ist abgelehnt worden. Mittwoch früh 6 Uhr werden beide hingerichtet.

hd **Münster i. W.**, 24. Juli. (Tel.) Die gestrigen Rennen in Münster brachten den Sturz eines Jockeys. Im vierten Rennen kam die 5jährige Stute Santa Anna zu Fall und stürzte mit solcher Wucht auf ihren Reiter, den Jockey Hackmack, daß dieser auf der Stelle tot war.

= **Kopenhagen**, 23. Juli. Das **Revolverattentat**, das der junge Deutsche Ernst **Hagelstein** auf zwei bekannte Kopenhagener Persönlichkeiten, den Geheimen Etatsrat **Mörgaard** und den Etatsrat **Lyngbye**, am hellen Tage verübte, erregt begreiflicherweise allgemeines Aufsehen. Der inzwischen festgenommene Hagelstein ist **erst 16 Jahre alt** und der Sohn eines Strickgarnfabrikanten in Neumünster. Schon von jeher zeichnete er sich, wie der Kopenhagener Polizei aus Neumünster gemeldet wird, durch nichtswürdige Streiche aus, die den Eltern vielen Aerger bereiteten. Kurz vor seiner Einsegnung war er vom Realgymnasium verwiesen worden, weil er nach Schulschluß die Gashähne im Lehrerzimmer geöffnet hatte. Die jetzige Kopenhagener Reise führte er mit Hilfe von 600 M aus, die er seinem Vater gestohlen hatte. Aber das Geld zerrann, da er sich gleich nach der Ankunft in Kopenhagen aufs feinste einkleidete und flott lebte. Hierdurch erregte er in dem „Hotel Metropole", in dem er wohnte, gleich bei Beginn Mißtrauen, so daß die Polizei benachrichtigt wurde, die aber keinen Grund zum Einschreiten hatte. Nachdem das Geld zu Ende war, gedachte sich der hoffnungsvolle Jüngling durch einen kühnen Handstreich die nötigen Mittel zu verschaffen. (Sch. M.)

hd **Innsbruck**, 23. Juli. (Tel.) Der Generalpostdirektor von Oesterreich, Ritter v. Wagner-Tauregg, ist auf einer Bergtour vom Brenner abgestürzt und erlitt einen Schädelbruch.

= **Paris**, 23. Jul. (Tel.) Wie die „Patrie" berichtet, wurde heute vormittag der Kaufmann Haegeli in der Rue Boudy durch Explosion eines Kästchens, das ihm der Briefträger brachte, schwer verwundet. Das Schaufenster des Ladens erlitt Beschädigungen. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhause gebracht, wo ihm ein Arm abgenommen werden mußte. Die Untersuchung ergab, daß das Kästchen, das mit explosiven Substanzen gefüllt war, mit einem Schlüssel zu öffnen war, der einen Revolver auslöste. Die Tat wird als ein Racheakt betrachtet.

= **Rom**, 24. Juli. (Tel.) In Borgia erschoß ein reicher Grundbesitzer, dessen Schwester mit einem jungen Angestellten entflohen war, wegen Begünstigung dieser Flucht seine ältere Schwester und seine Mutter.

hd **Newyork**, 23. Juli. (Tel.) Der Nauheimer Architekt **Häusler**, der mit der Gattin des **Hoteliers Meyer** hierher **durchbrannte**, ist auf Veranlassung des deutschen Generalkonsulats **verhaftet** worden. (L.-A.)

= **Newyork**, 23. Juli. In **South Framinghkam** (Massachusetts) **stürzte** ein **Hotelneubau** ein und **begrub 50 Personen** unter den Trümmern. Zehn sind tot, dreißig verletzt. (Frkf. Ztg.)

= **New-York**, 23. Juli. In Cincinnati wurde gegen 15 Eishändler wegen Bildung eines Trusts ein Prozeß angestrengt. (Fkf. Z.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 23. Juli. Der Markt ist fester bei kleinem Angebot. Die heutigen Notierungen sind folgende: 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe 136.50—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 136.00—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 134.00—000.00 Ulka 9 Pud 20 25 135.50—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 136.50 bis 000.00. Ulka 9 Pud 30 137.00 bis 000.00. Ulka 9 Pud 35 138.50—000.00, Ulka 10 Pud 140.00—000.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 106.00. Russ. Gerste 59 60 Ko. 100.00, Amerikanischer Donau-Mais 95.50. La Plata-Mais prompt 97.00. La Plata Mais Juli-August 96.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Δ **Mannheim**, 20. Juli. Der **Güterverkehr** in den Alt-Mannheimer Häfen betrug im Mai 440 000 (503 000), im Rheinauhafen 156 000 (212 000) Tonnen, so daß sich der Gesamtverkehr auf 569 000 (715 000) Tonnen belief. Der dauernd günstige Wasserstand des Oberrheins ermöglicht stetigen Durchgangsverkehr von der Ruhr nach den oberhalb Mannheims gelegenen Häfen. — Auf dem **Liegenschaftsmarkt** sind die hohen Ziffern vom Mai 1905 nicht erreicht worden. Durch Kauf, Tausch und Versteigerung wurden für 3,39 (4,98) Millionen M Liegenschaften umgesetzt, darunter für 0,44 (0,89) Millionen Mark Bauplätze, davon allein für 0,25 Millionen Mark auf dem Lindenhof. Stark zusammengeschrumpft ist mit 2,96 (4,56) Millionen Mark die Wertsumme der neu eingetragenen Hypotheken, während die gelöschten Hypotheken auf 2,84 (2,56) Mill. M gestiegen sind, so daß die Spannung zwischen neuen Einträgen und Löschungen nur eine sehr geringe ist.

* **Mannheimer Getreidebericht.** Die Stimmung im Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche war eine feste, da die Nachrichten über den Ausfall der russischen Ernte ungünstig lauten und auch Rumänien den gehegten Erwartungen nicht entspricht. Es fanden im Laufe der Woche beträchtliche Umsätze, namentlich in altem russischen Weizen statt. Weizen fest. Roggen gut behauptet. Gerste. Braugerste noch nicht am Markte, Futtergerste fest. Hafer preishaltend. Mais ruhiger.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Der Tabak steht im allgemeinen üppig und blattreich zu Felde; er ist allerdings noch etwas zurück, da das Setzen spät vor sich ging. In den Herbstorten jedoch, wo das Setzen etwas früher stattgefunden hat, steht der Tabak schon etwas höher. Das Köpfen des Tabaks wird nunmehr beginnen. Das Geschäft in **alten Tabaken** ist vor wie nach gut. Der Verdienst sollte für die hohen Preise, die den Produzenten bewilligt worden sind, auch dementsprechende Verkaufspreise bedingen. Verkauft wurden, laut „Süddeutscher Tabakzeitung", in letzter Zeit einige Partien Oberländer Hageltabak zu seitherigen Preisen und außerdem wurde eine Partie 1905er Oberländer Umblatt zu 60 M transit umgesetzt; desgleichen eine Partie 1904er Oberländer Umblatt zu 50 M und eine Partie entrippter Einlage zu seitherigen Preisen. Im **Rippengeschäft** ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen. — Bei dem letzten Bericht hat sich insofern ein Fehler eingeschlichen, als bei der Partie Badisch Oberländer Originaltabak der Preis mit ca. 50 M versteuert angegeben ist; der Preis ist aber ca 50 M unversteuert.

Hamburg, 23. Juli. 3 Uhr nachm. **Kaffee good average** Santos per September 38¼, per Dezember 38¼, per März 39¼, per Mai 39½. Stetig.

Glasgow, 23. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.4, per laufender Monat 50.7. Fest.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel**, 24. Juli. Die Kaiserin trifft am Mittwoch in Kiel ein und schifft sich zu einer 14tägigen Kreuzerfahrt auf dem Schooner-Kreuzer „Iduna" ein.

hd **Kiel**, 23. Juli. Das **Hochsee-Torpedoboot G 134** ist heute auf der Germaniawerft glücklich **vom Stapel gelaufen.**

= **Straßburg i. E.**, 24. Juli. Die Gründung einer reichsländischen Zentrumspartei ist nunmehr von klerikalen Vertrauensmänner-Versammlungen in sämtlichen unterelsässischen Wahlkreisen beschlossen worden.

= **Amsterdam**, 23. Juli. **Die gegen die Eingeborenen auf Celebes kämpfenden Truppen haben mit einem Verlust von 1 Toten und 21 Verwundeten die Bergfestungen bei Boutalsu genommen.**

= **Rom**, 23. Juli. Die **Konsule der vier Schutzmächte in Kanea** haben eine **Audienz** beim **Prinzen Georg nachgesucht**, um ihm eine von den **Regierungen** dieser Mächte **vereinbarte Note** zu überreichen.

= **Paris**, 23. Juli. **Die beiden Journalisten Tardieu und Robert de Caix, welche während der Marokko-Affäre eine lebhafte Kampagne im „Temps" und „Journal des Débats" führten, haben die Ehrenlegion erhalten.** Fkf. Ztg.

= **Teheran**, 23. Juli. (Reuter.) Aus **Furcht**, die **Behörden** könnten während der **Abwesenheit der geistlichen Würdenträger** eine **Verfolgung** vornehmen, sind seit Donnerstag **Studenten**, sowie die **Häupter der Kaufmanns- und Handwerkerverbände in die britische Gesandtschaft geflüchtet.** Gestern betrug die **Zahl der Flüchtlinge 858**; die Zahl nimmt noch zu.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 23. Juli. Zwischen **tschechischen Sokolisten** und **Deutschen** kam es in dem in Oesterreich-Schlesien gelegenen deutschen Orte **Grätz** zu **blutigen Zusammenstößen.**

Die **Sokolisten** marschierten mit **Frauen** und **Mädchen** unter dem Schutze von **30 Gendarmen** nach **Grätz**. Dorthin war der **Deutschnationale Verein vorausgeeilt**, um den **Sokolisten** den **Zutritt** zu **verwehren.** Die **Sokolisten errichteten** eine **Triumphpforte** auf dem Festplatz; diese wurde **von den Deutschen demoliert.** Es **kam** zu einem **wütenden Kampf**, der sich mehrere Male erneuerte.

Die **Tschechen bombardierten** den **Bahnzug**, welcher die **Deutschen** heimbrachte und **verletzten Frauen und Kinder.** Die **Zahl** derer, die bei den Zusammenstößen und bei dem Bewerfen des Eisenbahnzuges **Verletzten** ist noch **nicht festgestellt**, sie wird **auf 60 angegeben.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 24. Juli. Im **Stadtgartentheater** ging gestern **Millöckers** melodienreicher **„Bettelstudent"** als Volksvorstellung in Szene und fand reichsten Beifall. Herr **Natzler** als gewichtiger Oberst Ollendorf, Herr **Rogg** als Jan Janizci und Herr **Rohr** als stimmschöner Bettelstudent Simon Rimanovicz, dazu dann die gräfliche Familie, bestehend aus Frl. A. **Richter** als würdige Mutter, Frl. **Förster** mit ihrer klangvollen Stimme als Laura und Frl. **Grabitz** als lustige und hellstimmige Bronislawa, waren allerdings eine erprobte Schar. Aber auch diesmal waren die kleineren Rollen gut versehen. Die sächsischen Offiziere mit dem schmucken Cornet Frl. **Kuhns**, der alte Enterich in der drastischen Wiedergabe durch Herrn **Großmann** usw. machten sich ausgezeichnet u. so konnten denn bei der trefflichen Regie des Herrn **Natzler** und der frischen musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeister **Groß** die Aufführenden immer wieder den Applaus des Publikums entgegen nehmen.

Heute abend kommt Suppés famoser **„Boccaccio"** mit Frl. Ziegler in der Titelrolle zur Aufführung. Morgen wird sich wiederum das „Schützenliesel" einstellen.

* **Heidelberg**, 23. Juli. Die **Stadt Heidelberg** ließ **Kuno Fischer** zu seinem heutigen Geburtstag ein Blumenarrangement überreichen. — Eine **Besichtigung** der **neuen Universitätsbibliothek** durch Mitglieder der **zweiten Kammer** findet am Donnerstag den 26. Juli statt. — Der historisch-philosophische Verein machte am Samstag einen Ausflug nach **Zwingenberg** a. N., wo der frühere langjährige Sekretär des Vereins, Herr Geh. Hofrat v. **Oechelhäuser**-Karlsruhe, die Erklärung der Burg übernahm.

= **Wien**, 23. Juli. (Tel.) Der Dichter **Ferdinand v. Saar**, Mitglied des Herrenhauses, der jüngst seinen **70. Geburtstag** feierte, **hat sich heute erschossen**, wie man glaubt, wegen langwährender Krankheit.

= **Paris**, 23. Juli. Heute starb in Paris der Doyen der Medizinschule, Professor Brouardel, der sich als Gerichtsarzt eines hohen Ansehens erfreute. Er war 1837 in Saint-Quentin geboren.

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth**, 23. Juli. Die **Bühnenfestspiele** haben gestern mit einer Aufführung des **„Tristan"** begonnen, der seit 14 Jahren zum ersten Male wieder in Bayreuth gegeben wurde. Die Mehrzahl der Gäste war bereits gestern mit regulären und Festspielzügen eingetroffen; besonders viele Besucher stellten Frankreich und England; aber auch viele Deutsche waren anwesend, unter anderen **Prinz Max von Baden**, Herzogin **Wera** von **Württemberg**, das Erbprinzenpaar **Reuß j. L.**, das Erbprinzenpaar **Hohenlohe-Langenburg** usw. Heute trafen Fürst **Ferdinand von Bulgarien** und Frau Alice **Longworth** geb. **Roosevelt** mit Gatten ein. Das festliche Treiben in der gegen früher vielfach verschönerten eleganteren Stadt war wohl wegen der besseren wirtschaftlichen Lage bewegter und verriet sich überall in einer größeren Kauflust. Die heutige Aufführung dirigierte **Felix Mottl**-München, der als bester „Tristan"-Interpret gilt. Er hat, so betont die „Frkf. Ztg.", diesen Ruf heute vor einer andächtig gestimmten Zuhörerschaft gerechtfertigt und führte das Orchester zu immer höheren Steigerungen.

Auch der Berichterstatter der „Münch. Neuest. Nachr." ist sehr befriedigt und schreibt: „Allem Anschein nach wird der **„Tristan"** der **Clou** der heurigen Festspiele. Hat es doch die Leitung verstanden, in Alfred **von Bary** einen Vertreter des Helden heranzubilden, der im ersten Aufzug sogleich die Empfindung weckte: So muß Schnorr gewesen sein! So wird das Bild lebendig, das des Meisters begeisterte Worte über den herrlichen ersten Tristan-Repräsentanten in uns gestaltet haben! Auch im zweiten Aufzug wurde Bary den höchsten Anforderungen gerecht. Im dritten Aufzug wird sich das noch ergänzen. Diesem hochsinnigen Tristan steht nun in Walter **Soomer** (Leipzig) ein ausgezeichneter Kurwenal zur Seite, und der Marke Felix **von Kraus'** ist eine erhabene Meisterleistung. Als Isolde bietet Marie **Wittich** namentlich im ersten und zweiten Aufzuge überwältigend Schönes, und die Brangäne von Katharina **Fleischer-Edel** ist eine mit größter Hingebung in allen Details vorzüglich ausgearbeitete Leistung. Das Orchester war unvergleichlich; wer dessen Tristanklänge nicht in Bayreuth gehört hat, kennt ihre poetische Zauberkraft nicht völlig. So stellt sich denn die heurige Aufführung des Werkes, die gleich den ersten Bayreuther von 1886 unter der musikalischen Führung des genialen **Mottl** steht, jenen im ganzen mindestens ebenbürtig zur Seite. Daß die Nachfolger Knieses dessen nun in mehrere Sparten geteiltes Amt mit vollem Ernst und Verständnis weiterführen, war auch an der kraftvollen Charakteristik der kleineren Rollen, Melots und des Hirten (**Briefemeister** und **Bräuer**) deutlich zu erkennen. So macht an der Gesamtheit der Aufführung das „Geheimnis" von Bayreuth aufs neue glanzvoll „der Welt sich offenbar".

Die unter Dr. **Mucks** Leitung von weihevollem Geist erfüllte **„Parsifal"**-Aufführung führte heute die Festspiele weiter. An der Gesamtaufführung machte sich neuerdings der Geist liebevollen Kleinfleißes bemerkbar, verbunden mit großer Auffassung, wie es eben die anerkannte Eigenart Bayreuths ist. Musikalisch stand lt. Frkf. Ztg." der heutige Abend zwar nicht ganz auf der Höhe der gestrigen, aber das Auge, Ohr und Gemüt gleich stark emporziehende Werk gestaltete sich bei der jedenfalls sehr guten Darbietung zum wahren Bühnenweihfestspiel.

Als Parsifal trat für den indisponierten Schwedes **Hadwiger-Graz** auf, ein Zögling Kniese's. Er bewies mit der poetisch angelegten und kraftvoll durchgeführten Leistung den Beruf zu einem vortrefflichen künftigen Parsifalinterpreten. Ausdruck und Maske waren gut, die Stimme ist frisch, aber nicht gleichmäßig, jedoch von edlem Klang. Auf bemerkenswerter Höhe stand Frau **Leffler-Burckart's** Kundry. Wiederholtes Auftreten wird die noch mehr erwünschte Abklärung bringen. Sie konnte jedoch ihre Rolle nicht ganz ausschöpfen.

Die vornehmste Einzelleistung bot Felix v. **Kraus** in der kleinen Rolle des Titurel. Der Amfortas **Bergers** und der Gurnemanz **Knüpfers** waren gleichwertige Leistungen, ebenso die **Adam's** als Klingsor. Von Bayreuther Feinheit und Präzision zeugten wieder die Chöre. Der Knabenchor, diesmal größtenteils von Berlin bezogen, zeigte köstliche Ursprünglichkeit. Das tiefergriffene Haus nahm die weihevolle Darbietung mit achtungsvoller Stille entgegen.

Arbeiterbewegung.

= **Magdeburg**, 23. Juli. (Tel.) **Wegen Lohndifferenzen legten 250 Arbeiter der hiesigen Grusonwerke (A. Krupp) die Arbeit nieder.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

hd **Petersburg**, 23. Juli. Die **Gerüchte** von ganz **besonderen Vorgängen in Peterhof** bestätigen sich **nicht**. Trotzdem bleibt die **Tatsache bestehen**, daß das in **Kronstadt** eingetroffene **spanische Kriegsschiff** die **Bestimmung** hat, beim **Eintritt unvorhergesehener Zwischenfälle** die **Zaren-Familie** in **Sicherheit** zu bringen.

Eine **sehr hervorragende Rolle** bei den gegenwärtigen Entschließungen der **Regierung** soll zurzeit **Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch** (Sohn eines Großoheims des Zaren), spielen, der die **Kundgebung vom 30. Oktober 1905** durchsetzte, und jetzt den **Auflösungserlaß** anregte. Es wird regierungsseitig dabei daran festgehalten, daß man auch mit Anwendung der Gewalt nichts anderes beabsichtige, als jene Oktoberkundgebung strikte durchzuführen. Als nächste Aufgabe stellt sich lt. „Kln. Ztg." die Regierung die Durchführung des **allgemeinen Wahlrechts**, auf dessen Grundlage auch Neuwahlen ausgeschrieben werden sollen.

hd **Petersburg**, 23. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) Es heißt, die Veröffentlichung eines kaiserlichen Ukas stehe bevor, der auf Grund des Artikels 99 der Reichsgrundgesetze die zeitweilige Einstellung der Tätigkeit des Reichsrates verfügt. Die übliche Tätigkeit der Departements des Reichsrates wird fortdauern.

Die Unterbrechung der Tätigkeit des Reichsrates wird voraussichtlich möglichst verkürzt werden und es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß, wenn der Reichsrat seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird, keine Neuwahlen der aus den Wahlen hervorgegangenen Reichsrats-Mitglieder stattzufinden haben.

= **Petersburg**, 23. Juli. **Durch kaiserlichen Ukas ist auf Grund des Artikels 99 des Grundgesetzes die Einstellung der Tätigkeit des Reichsrates bis zum 5. März 1907 verfügt worden. Ein anderer Ukas verhängt den Kriegszustand über das Gebiet der Donschen Kosaken.**

= **Petersburg**, 23. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die Veröffentlichung des Programms des Ministerrates, der, wie gemeldet, reorganisiert werden soll, wird für die nächsten Tage erwartet. Den ersten Punkt des Programms wird die Agrarfrage, die Behebung der Landnot der bäuerlichen Bevölkerung bilden.

Das Rumpf-Parlament.

= **Wiborg**, 23. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die hier versammelten **früheren Abgeordneten zur Reichsduma haben beschlossen, namens der Duma** ein **Manifest** zu veröffentlichen. In dem von den **Kadetten** ausgearbeiteten Manifest, dessen **Wortlaut** von der **Arbeitsgruppe etwas verschärft** worden ist, wird der **Regierungsakt vom 21. Juli** als ein **Versuch** bezeichnet, **Rußland** auf lange Zeit der **Volksvertretung zu berauben**. In dem Manifest heißt es weiter:

Als **logische Folge** der Verletzung der Verfassung durch die Regierung erscheine es als Pflicht der Bürger, keine Steuern zu zahlen und nicht einen Soldaten zu stellen. Das **Manifest** ruft das **Volk** auf, **jede Gewalttätigkeit energisch abzuwehren.**

Es heißt sodann, die **Auflösung der Duma** sei wegen des **Bestrebens** der Duma erfolgt, den **Bauern Land durch Anweisung der Kronländereien und des Kirchengutes und Zwangsenteignung der Privatgüter** zu geben. Die **Regierung werde 7 Monate die Volksbewegung bekämpfen** und wenn ihr dies **gelingt, gar keine Duma einberufen.** Das **Manifest** fordert die **Bürger** auf, die sofortige Wiedereinberufung der Duma zu erzwingen, da die **Regierung nicht berechtigt sei, ohne Zustimmung der Duma Steuern** zu erheben und **Rekruten einzuberufen.** Auch die **Anleihen ohne Genehmigung der Duma seien ungiltig. Keine Macht** könne dem **unbeugsamen Volkswillen widerstehen.**

Der **endgültige Wortlaut** des **Manifestes** wird von einer **Kommission** ausgearbeitet. Unter den **Abgeordneten** herrscht einiger **Zwiespalt und nicht alle** können sich **entschließen, das Manifest zu unterzeichnen.**

Anwesend bei den hiesigen Beratungen sind hier **zwei Drittel der Mitglieder** und das **Präsidium** der **Duma**. Den **Vorsitz** bei den Verhandlungen führt **Muromzow**. Bei der **zweiten Lesung** des Manifest-Entwurfes wurden einzelne Tatsachen beraten. Da die **Kadettenpartei** der Ansicht ist, daß sie **nicht mehr als Vertreterin des Volkes** erscheinen werde, legt sie ihre **Abgeordnetenmandate nieder.** Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe** behaupten dagegen, das **Recht** zu haben, sich **Volksvertreter** nennen zu können und sie wollen **nicht vor der Wahl des neuen Parlamentes auseinandergehen.**

Fürst **Dolgorukow** wurde **zum Gouverneur geladen**, der ihm erklärte, die **Beratungen seien möglichst schnell zu Ende zu führen**, da es **möglich sei, daß morgen Kriegszustand über Wiborg** verhängt werde. Infolgedessen **beeilen sich die Versammelten** und die **Beratung wird wahrscheinlich heute beendet werden.**

= **Wiborg**, 23. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das **Manifest** der hier tagenden früheren **Reichsdumadeputierten** an das **russische Volk** wurde **von sämtlichen Anwesenden unterzeichnet**, mit **Ausnahme des Grafen Heyden** und des Deputierten **Stachowitsch**, die der **Versammlung** kaum eine **halbe Stunde beigewohnt** hatten. Besonders **starken Eindruck** rief die **Nachricht** hervor, daß der **Gouverneur** auf **Befehl** des **Generalgouverneurs** dem **Fürsten Dolgorukow** mitgeteilt habe, die **Versammlung müsse unverzüglich geschlossen werden.** Infolgedessen ließen diejenigen **Deputierten**, welche **gegen einige Punkte des Manifestes Bedenken** hatten, diese **fallen** und **unterzeichneten ebenfalls.**

Die **Mehrzahl** der **Deputierten** ist jetzt nach **Petersburg abgereist.**

= **Helsingfors** (Finland), 23. Juli. **Der Senat hat beschlossen, der aufgelösten Reichs-Duma das Stadthaus in Helsingfors zur Verfügung zu stellen und einen Aufruf an die finische Nation zu erlassen. Bis gestern sind 97 flüchtige Duma-Abgeordnete in Helsingfors eingetroffen.** N. Hbg. Ztg.

Militär-Unruhen.

= **Warschau**, 23. Juli. **Meuternde Soldaten der Artillerie**, der **Festung Brest** und **Litowsk überfielen** nachts das **Gebäude des Offizierklubs im Sommerlager** und **zündeten** es an. Die dort **Uebernachtenden entflohen notdürftig bekleidet.** An der **Bahnbrücke** über den **Muchawetzfluß** kam es zu einem **Feuergefecht** zwischen den **Offizieren** und den sie verfolgenden **Meuterern Zwei Offiziere** wurden **erschossen** und mehrere verletzt. Der herbeigerufenen **Infanterie** gelang es, die **Meuterer zu umzingeln** und die **Ruhe** wieder herzustellen.

hd. **Petersburg**, 23. Juli. Der „Strana" meldet aus Orel, daß aus Woronesch mehrere **Infanterieregimenter** nach Staigaonosk entsandt wurden, um die dortigen **Agrarunruhen** energisch zu unterdrücken. In den Kreisen Bobrow und Woronesch sind die **Kosaken** an der Arbeit. Es gab **zahlreiche Tote und Verwundete.**

L **Petersburg**, 24. Juli. An den **Vizepräsidenten der Duma, Geodeskul**, der den Kreis **Charkow** vertritt, richtete eine Anzahl **Unteroffiziere in Südrußland** folgenden **Brief:**

„Die **Zeit ist nahe**, wo die **Regierung** die **Armee nicht auf ihrer Seite finden** wird. Die **Armee ist nicht mehr dieselbe** wie **vor dem Kriege mit Japan.** Wir **wissen jetzt, für wen** wir all das **Elend** und die **Unwissenheit** ertragen, worin wir leben. Mögen der **Kriegs-, Justiz-** und **Minister des Innern** wissen, daß **wir Soldaten jetzt bewußt ein Teil der Nation** sind und ihre **Sorgen** wie ihre **Hoffnungen** teilen. Es wäre **besser**, wenn die **Offiziere** uns jetzt **nicht befehlen** wollten, auf **unsere Familien zu schießen.**"

hd **Wiborg**, 24. Juli. Nach einem Telegramm, das der römischen „Tribuna" von hier zugeht, sind **in Wiborg Deputierte des Heeres** eingetroffen, um **der Duma die Hilfe der Armee zur Verfügung zu stellen.**

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 23. Juli. Der **kaiserliche Ukas**, in welchem die **Auflösung der Duma** dekretiert wird, wird **eifrig besprochen.** Der **Stadthauptmann** wurde mit außerordentlichen Vollmachten versehen. Alle **Druckereien**, in denen **liberale Zeitungen hergestellt** werden, sind **geschlossen** worden. Alle Zugänge zu den **Hauptstraßen** werden von **Infanterie, Kavallerie** und **Artillerie** bewacht. Ein **großer Teil der Duma-Mitglieder**, die die **Stadt nicht verlassen** haben, werden **polizeilich bewacht.** Alle **Akten der Reichsduma**, soweit sie nicht von einigen Mitgliedern vorher **bei Seite** geschafft wurden, sind **beschlagnahmt worden.** In **reaktionären Kreisen** gibt man der **Zuversicht** Ausdruck, daß die **energischen Maßnahmen** der Regierung zur **Herstellung der Ruhe** beitragen werden.

Vorläufig scheinen jedoch **Unruhen in größerem Umfange** in Petersburg **ausgeschlossen** zu sein. Der erste **Rückschlag** dürfte auf dem **Lande einsetzen**, wo die Niederbrennung sämtlicher Gutshöfe befürchtet wird.

In Petersburg sind augenblicklich zusammengezogen: 40 **Linien-Bataillone**, die **Garde-Kavallerie** und die beiden **Garde-Divisionen** nebst **vier Maschinengewehr-Kompagnien.** Alle Bahnhöfe erhalten starke militärische Wachen.

= **Petersburg**, 23. Juli. Die **Ausschreitungen** am **Sennayamarkt** trugen **regierungsfeindlichen Charakter.** Die **kleinen Kaufleute protestieren** in großer Zahl gegen die **Dumaauflösung.** Es wurden revolutionäre Reden gehalten. Als die reitenden **Gendarmen** auf dem Platze erschienen, wurden sie mit einem Hagel von **Steinen** empfangen. Die Menge wurde **auseinandergejagt**, nachdem etwa **15 blinde Salven** abgegeben worden waren. Um Mitternacht war die Gegend in tiefes Dunkel gehüllt, da die **Gaslaternen zerstört** wurden. Später versammelte sich die Menge an der Obuchowbrücke. Voss. Ztg.

= **Petersburg**, 23. Juli. Die Blätter melden über einen **Generalausstand auf dem Bahnhof.** In **Petersburg** selbst herrscht **vollkommene Ruhe.** Nachrichten aus allen **Provinzen** bezeugen, daß die Kunde von der **Auflösung der Reichsduma in vollster Ruhe** hingenommen wurde. **Nirgends** haben bisher **Ruhestörungen** stattgefunden.

In Polen.

= **Beuthen**, 23. Juli. Einer hierher gelangten Nachricht zufolge wurden gegen die in **Sosnowice** sowie gegen die in **Bendzin** belegene **Filiale der Singerschen Nähmaschinenfabrik Bomben** geworfen, die **große Verwüstungen** anrichteten. In **Sosnowice** wurden **sechs**, in **Bendzin vier Personen schwer** und eine große Anzahl **leicht verletzt.** Militär sperrte die Straßen ab. Unter der Bevölkerung herrscht **Panik.**

Aus **Sosnowice flüchten die Einwohner** infolge der kolossalen Erregung. Einige Verletzte wurden über die deutsche Grenze nach **Kattowitz** übergeführt. Wie es heißt, wurden die **Bomben** geworfen, weil die **Inhaber sich weigerten**, die **Maschinen billiger** zu verkaufen.

In Odessa.

hd. **Odessa**, 23. Juli. Die Nachricht von der **Auflösung der Reichsduma** hat hier einen **niederschmetternden Eindruck gemacht. Die Situation ist kritisch** dadurch, daß der Statthalter erklärt, er könne keine Garantie gegen einen Progrom gewähren. **Er sei machtlos.** Hunderte von Einwohnern fliehen bereits.

= **Odessa**, 23. Juli. (Von einem bes. Korresp.) Unter der **jüdischen Bevölkerung** herrscht **große Panik**, weil **Kosaken** nachmittags eine **Anzahl Läden und Häuser in 3 Vorstadtsstraßen plünderten** und **drohten**, daß **nachts alle Juden** in der Prokhoromskajastraße **umgebracht** werden würden, weil dort am Freitag ein **Kosak getötet** worden sei.

= **Odessa**, 23. Juli. **Bei dem von Plünderern** gemachten **Versuch**, einen **Pogrom** zu veranstalten, wurde bisher nur **unerheblicher Schaden** angerichtet. Mehrere **Läden** wurden **ausgeraubt** und die **Fenster eingeworfen.** Das **Militär** und die **Polizei** ergriff **energische Maßnahmen** und hat die **Ausschreitungen rasch beendet** und die **Bevölkerung beruhigt.**

Ausland.

hd. **London**, 23. Juli. Die **Auflösung der Duma nimmt das Interesse der politischen und diplomatischen Kreise** vollständig in Anspruch. Alle anderen politischen Fragen treten dadurch in den Hintergrund. Hier ist das Gefühl des **aufrichtigen Bedauerns vorherrschend. Die Entscheidung des Zaren wird allgemein verurteilt** und die Meinung geäußert, daß der **Monarch nur von den schlechten Ratgebern irregeführt** ist. Man erwartet die nächsten Ereignisse im russischen Reiche mit größter Spannung. Daß die **revolutionäre Partei ihre Bombenattentate** wieder aufnehmen wird, gilt **als** sicher.

hd **London**, 23. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Standard" telegraphiert seinem Blatte, daß **der deutsche Botschafter** in Petersburg, von **Schön**, einen **direkten Draht nach Berlin** während der **ganzen Nacht** von **Samstag auf Sonntag zwecks Uebermittelung** wichtiger **Meldungen** an die **deutsche Regierung benutzte. Vor der Veröffentlichung** des **Ukas**, wodurch die **Duma aufgelöst wurde**, erhielt der Zar eine **chiffrierte Depesche** von **Kaiser Wilhelm** in der Länge von 1000 Worten. (Diese Meldung zeigt, daß, trotz aller **Freundschaftsversicherungen**, die englische Presse fortfährt, wo es ihr paßt, **die deutsche Politik zu verdächtigen.** D. R.)

= **Berlin**, 23. Juli. (W. B.) **Die „Norddeutsche Allgem. Ztg."** schreibt: Ein Teil der **ausländischen Presse** sucht noch immer die **Gerüchte von einer beabsichtigten Interventionspolitik** benachbarter Länder gegenüber den Ereignissen im **russischen Reiche** zu stützen. Wir setzen diesem haltlosen Gerede **nochmals** die Feststellung gegenüber, daß die Angaben über eine **Einmischung Deutschlands**, sei es auf Grund **von Verabredungen** mit fremden Höfen **oder** Regierungen, sei es ohne solche **Abreden, ausnahmslos tendenziöse Erfindungen** sind. Wir machen diese Feststellung nicht in der Hoffnung, **diejenigen bekehren** zu können, die sich nicht überzeugen **lassen wollen, weil** sie ein Interesse daran haben, die deutsche Politik zu verdächtigen **und die** öffentliche Meinung Europas irrezuführen. Wir wenden **uns aber** an alle, die **gegenüber den unredlichen Treibereien** die Stimme der **Wahrheit** hören wollen. **Es wäre erfreulich**, wenn bei **uns alle politischen Kreise** die Entwickelung der **russischen Angelegenheiten** mit derselben **loyalen Zurückhaltung** und **Vermeidung** einer **einseitigen Parteinahme** begleiten möchten, **die** sich unsere Politik zur Pflicht gemacht hat. Wir **können** angesichts der Vorgänge in Rußland **nicht besonnen genug bleiben**, so lebhaft wir auch **wünschen**, daß es der **russischen Regierung** und dem **russischen Volke gelingen** möge, einen **Ausweg** aus den **inneren Schwierigkeiten** zu finden.

Briefkasten.

K. K. Anonyme Anfragen wandern in den Papierkorb.

Sievia, H. 100 hier, B. hier etc. Ist der Mietsziens nach **Monaten** bemessen (in der Regel bei möblierten Zimmern), so ist die Kündigung **nur für den Schluß** (d. h. letzten Tag) eines **Kalendermonats** zulässig, auch wenn die Miete im Laufe eines Monats begonnen hat. Diese Kündigung hat **spätestens** am 15. des Monats zu **erfolgen, der 15.** ist also der letzte Zeitpunkt für die Kündigung und es ist gleichgiltig, ob derselbe ein Sonn- oder Feiertag ist. Ein Grund der Kündigung braucht von keiner Seite angegeben zu werden. § 565 B. G. B.

N. N. Der über Ihnen wohnende Mieter kann natürlich seine Blumen gießen, wann er will, muß aber darauf achten, daß das Wasser nicht heruntertropft.

X. Y. 1000. Nachmittagsvorstellungen finden im Stadtgartentheater zu Karlsruhe vorläufig nicht statt, dagegen soll wöchentlich eine Volksvorstellung zu ermäßigten Preisen gegeben werden.

W. H. Die Reinigung des Treppenhauses soll nach dem Mietsvertrag abwechselungsweise mit dem auf dem gleichen Stock wohnenden Mieter erfolgen. Ist dieser auf Reisen, so hat er trotzdem für die abwechselnde Reinigung zu sorgen; ist die Nebenwohnung unvermietet, so hat der Vermieter für die abwechselnde Reinigung mit zu sorgen.

O. B. Die Gemeinde ist zur Enteignung der die Durchfahrt hindernden Häuser nicht verpflichtet, jedoch immerhin dazu, die Gemeindewege entsprechend den Verkehrsbedürfnissen anzulegen, zu unterhalten und zu verbessern. Wenden Sie sich mit einer Eingabe an das zuständige Bezirksamt.

Hausverkauf. Kauf bricht nicht Miete; der mit dem Verkäufer abgeschlossene (schriftliche oder mündliche) Mietvertrag wird durch den Kauf nicht geändert und der Käufer tritt in die Rechte und Pflichten des bisherigen Vermieters ein. Der Käufer kann also nur nach den bisherigen Vertragsbestimmungen kündigen und vor Ablauf des Vertrages keinen höheren Mietzins verlangen. Par. 571 B. G.-B.

Kündigung. Bei der Kündigung des Mietverhältnisses ist in der Regel kein Grund anzugeben. Der nach dem Kalendervierteljahr zahlbare Mietzins ist nach Ablauf des Kalendervierteljahres am ersten **Werktag** des folgenden Monats zu entrichten. Da der 1. Juli ein Sonntag war, so war der auf 1. Juli fällige Zins am 2. Juli zu zahlen. (Par. 551 B. G.-B.) Eine Beleidigung ist binnen 3 Monaten gerichtlich zu verfolgen.

Holzwürmer. Die erhebliche Belästigung des Mieters durch Holzwürmer ist als ein erheblicher Mangel der Mietssache anzusehen und berechtigt den Mieter gemäß § 542 B.-G.-B. nach vorheriger Anzeige und Fristfestsetzung an den Vermieter zwecks Beseitigung des Uebelstandes zur sofortigen Vertragslösung. Der Vermieter hat den etwa durch das Ungeziefer an den Fahrnissen angerichteten Schaden zu ersetzen.

A. L. 100. Aufgrund der §§ 120 und 142 der Gewerbeordnung und aufgrund es badischen Gesetzes vom 13. August 1894, den gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend, sind in den größeren Städten und Kommunalverbänden über die Pflicht zum Besuch der Fortbildungs- oder Gewerbeschule Ortsstatute erlassen. Dieselben bestimmen fast übereinstimmend, daß Arbeiter beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren zum Besuch der Fortbildungs- und Gewerbeschule verpflichtet sind und legen den Arbeitgebern die Verpflichtung auf, die Schulpflichtigen binnen drei Tagen beim Schulvorstand anzumelden und während der Dauer der Beschäftigung zu pünktlichem Schulbesuch anzuhalten. Lassen sie sich das Statut des dortigen Bezirks geben.

S. hier. Sie haben den Artikel 208 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch richtig wiedergegeben. Darnach verbleibt dem vor dem 1. Januar 1900 im rheinischen Rechtsgebiet **anerkannten** unehelichen Kind der bisher geführte Familienname des Vaters, ebenso bleibt die bisherige beiderseitige Unterhaltungspflicht bestehen. Dagegen verlor das Kind das Erb- und Pflichtteilsrecht, welches der C. c. 756/6 gewährte, falls der Vater nach dem 1. Januar 1900 verstorben ist. Das vorhandene Testament ist deshalb nicht anfechtbar.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 23. Juli 4,76 m (22. Juli 4,76 m).
Schusterinsel, 24. Juli. Morgens 6 Uhr 3.23 m.
Kehl, 24. Juli. Morgens 6 Uhr 4,52 m.
Maxau, 24. Juli. Morgens 6 Uhr 5,14 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 24. Juli. Morgens 7 Uhr 4,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 24. Juli:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkt i. Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht

Im Sommer bedarf die Haut einer ganz besonderen Pflege und bediene man sich hierzu nur der vortrefflichen Myrrholin-Seife. 5411a

Privat-Realschule Lahr
Schnellste Vorbereitung z. **Einjährig-Freiwilligen-Examen.**
Vorstand **Dr. Schlesing.** Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge.

OPEL 2168a
Fahrräder Nähmaschinen
Motorwagen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Fahrräder Nähmaschinen u. Motorwagen-Fabrik.
Vertreter: **Peter Eberhardt**, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Lasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20 3375a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken). 7922

Kaiser-Borax 2288a
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-Parfüm, in Flacons zu M. 1.– u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Wegen Umzug
im Oktober setze mein großes Lager in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus
* und gebe auf die alten Preise 7715
10–20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Für die Reisezeit
942*
ist Ihnen ein
photographischer Apparat
unentbehrlich
er
verdoppelt den Genuss!
Unterricht kostenlos bei

F. A. Huber, Spezialgeschäft f. Amateur-Photographie
nächst Marktplatz. Kaiserstrasse 143

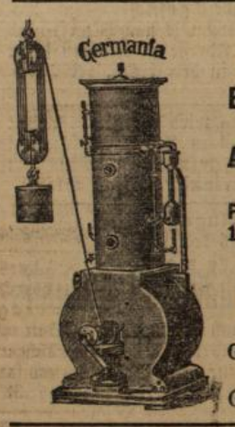
Wasserschläuche auf höchsten Druck geprüft,
Tennis-Schläger u. Bälle,
feinste englische Marken, empfehlen
Badische Gummiwaren- u. Asbest-Gesellschaft
Aretz & Zipfel, 9694*
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 143. Telephon 1410.

Zigarren! Zigarren!
Eine große Partie Zigarren, nur prima Ware, in verschiedenen Preislagen, sowie gute Zigaretten, sind im Auftrag so lange Vorrat, äußerst billig zu verkaufen, worauf die Herren Raucher aufmerksam macht das Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
Zähringerstraße 29. 10568.3.3

Franz Hug
Telephon Nr. 1421. Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstr. 14.
Glas – Porzellan.
Geschenkartikel aller Art.

Neu, sehr praktisch und sauber.
Die Butter kommt mit dem Wasser nicht in Berührung. 10867.2,1
in Glas . . . . . M 2.50
„ Steingut, weiß mit Glaseinsatz M 4.—
„ „ bemalt „ „ M 4.50
Rabattmarken!

Teinacher Tafelwasser.
Verehrl. hiesigen Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die **Vertretung** des berühmten **Teinacher Tafelwassers übernommen habe** und empfehle solches zu den **billigsten Preisen.**
Hochachtend
B. Müller, Mineralwasserfabrik, **Sophienstraße 129.**
Wohnung Uhlandstraße 12. 10866.6,4



„Germania-Licht“
Bestes u. billigstes Licht der Neuzeit
für Hotels, Villen, Fabrik-Etablissements etc.
Absolut gefahrlos! Keine Konzession!
Keine Reparatur!
Flammenzahl der Apparate: 10—250. Mit 40 Kerzen 1¼ Pfg., mit 60 Kerzen ca. 2 Pfg. pro Stunde.
Emil Geigle,
Karlsruhe, Durlacherstrasse 31.
Goldene Medaillen.
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Durlach 1904.
Ausgestellt 10683 3,2
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Bühl 1905.

Altdeutsche
Tisch-, Kommode- u. Nachttisch-Decken
mit eingewebten Figuren, sehr praktisch zu
Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken
empfiehlt zu billigsten Preisen B24003.3.1
Karl Baumann, Hirschstraße 71
Eingang Rheinbahnstraße parterre.

Bergedorfer Eisenwerk
W. Bergner,
Zweigbureau Karlsruhe i. B.,
Telephon 487 Friedrichsplatz 9 Telephon 487.
Größte Spezialfabrik
für den Bau von
Molkereimaschinen

Complette Molkerei-, Eis- u. Kühlanlagen.
Astra-Separatoren
für **Hand-** und **Kraftbetrieb.**
Original Bergedorfer Reserveteile und Tauschtrommeln für **Astra** und **Alfa Separatoren.**
Dampfmaschinen für alle Arten Betriebe.
Großes Lager in Molkereibedarfsartikeln:
Milchkannen, Kühler, Filter 2c.

Direkter Verkehr mit unserer **Zweigniederlassung** in **Karlsruhe**
da General-Vertretung Roth-Stuttgart-Straßburg erloschen.
Kataloge und Preislisten gratis und franko. 5882a.3,2

Technisches Bureau
Anfertigung von Zeichnungen,
Statische Berechnungen,
Kostenvoranschlägen,
Abschätzung v. Brandschäden.
Eduard Weiss,
Ingenieur,
Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.
Vertreter von Spezialfabriken für
Zentralheizungen,
Aufzüge f. Personen, Waren etc.
Krahnen jeder Art u. Grösse.
Prospekte und Voranschläge
26.25 kostenlos. 4420

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b. Ecke Waldstr.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 5361a
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Käppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Wer leiht
einem Fräulein sofort **20 Mk.** gegen monatl. Rückzahl. **B. H. Nr. 600 hauptpostlagernd.** B24068

Wegen Inventur
Räumungs-Verkauf
zu sehr bedeutend ermäßigten Preisen.
Herren-Stroh-Hüte
verschiedenste gangbare Formen und Sorten.
Damen-Stroh-Hüte
Wiener und englische Mode.
Knaben- und Mädchen-Stroh-Hüte.
Matrosen-Stroh-Hüte für Kinder.
Stoff-Hüte f. Herren, Damen u. Kinder.
(Südwester u. Sportformen.)
Reise- u. Sports-Mützen
für **Herren, Damen, Kinder,** in Leinen, Waschstoff und Rohseide.
2,2 Große Partie weicher 10686
Filz-Hüte
weit unterm Ankauf.

Die zum Ausverkauf kommenden Artikel sind mit Netto-Preisen ausgezeichnet.
Keine Rabatt-Spar-Marken.

Verkauf nur gegen Kassa.
Keine Auswahlsendungen.
A. Lindenlaub
Hut- u. Mützenmagazin. Kaiserstraße 191.

Damen
find. freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskr. Frau **Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 5508a.9.5

Sportwagen,
zweisitzig mit Dach (weiß) billig zu **verkaufen.** 10875
Herrenstraße 25, 2. St. links.

Für die heisse Jahreszeit!
Himbeersaft
Pfund offen **50** Pfg.,
Flasche **50, 65** und **1.10**
6.3 empfehlen 10662
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. **1.40** per Pfund,
hochfeines Aroma,
Mk. **1.20** per Pfund,
in reiner,
wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.10 Telephon 358. 9839

Möbel! Möbel!
Ein hiesiges erstes Möbel-Haus liefert **Möbel** auf **Teilzahlung ohne Anzahlung** an zahlungsfähige Käufer ohne Preisaufschlag gegen monatliche oder vierteljährliche Raten.
Offerten befördert unter Nr. 10546 die Exp. der „Bad. Presse“. 6.3

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damenabtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. **Zöglinge** haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch 25. Juli 1906 **Familienabend**

Freitag 27. Juli 1906 **Probe**

Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

Kind.

Hübscher, gesunder, 2 Monat alter Knabe ehelicher Herkunft wird gegen einmalige Vergütung der Kindeseltern an Kindesstatt abgegeben. Refl. nur auf bessere Leute. Off. u. Nr. B24131 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kind,

14 T. alt (Mädchen), besserer Herkunft, wird guten Eltern sofort in **Pflege gegeben**; sp. ev. Adoption.

Offerten mit Preisangabe unter B24132 an die Exp. der „Bad. Presse".

Jg. Mann **sucht** in bess. jüd. Fam. **Mitt.- u. Abendtisch,** mögl. mit **Wohn.** Off. u. Nr. B24130 an die Expedition der „Bad. Presse".

Modernes, leistungsfähiges **Kunststeinwerk** sucht speziell für seine **Granitoid-** u. **Terrazzoplatten**-Abteilung an allen Plätzen mit

Baumaterialien-Handlungen

behufs Uebernahme des Alleinverkaufs in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten sub **K. K. 1582** an **Rudolf Mosse, Köln.** 6074a

---

Badeofen, gebrauchter, für Kohlenfeuerung mit **Zinkwanne,** für 40 Mark **zu verkaufen.** B24062.2.1

Leopoldstraße 46, 1. Stock.

Ein **Doppelstehpult** mit 2 Stühl., **Gaslüster, Gasarm** u. ein **Firmenschild** sind wegen Umzug bill. zu verk. B24126 **Kaiserstr. 56,** 4. St.

Guterhaltener, zerlegbarer **Kinderstuhl** wird zu kaufen **gesucht.** B24095 **Sternbergstr. 11,** 4. St., r.

Schwarz. Kleid, noch gut erhalt. für ält. starke Frau bill. z. **verkauf.** B24122 **Sophienstr. 112,** 4. St.

Hund,

Rottweiler Rasse, ist umstandshalber **billig zu verkaufen.** B24117

Ludwig Wilhelmstr. 10, III. l.

Stadtgarten-Theater.

Dienstag den 24. Juli 1906, abends 8 Uhr: 10729

Boccaccio.

Operette in 3 Akten von F. Suppé.

Gesang-Verein „Badenia" E. V.

Sonntag den 29. Juli, nachm. 3 Uhr

Kinderfest

in **Beiertheim, „Stephanienbad".**

3/4 3 Uhr Abmarsch der Kinder mit Musik vom „Café Nowack".

Fähnchen für Knaben zum Selbstkostenpreis ebendaselbst. Mädchen mit Blumen erwünscht.

Kinderprobe Mittwoch abends 7 Uhr im **„Café Nowack".** Schulliederbücher II. Teil sind mitzubringen.

Recht zahlreichen Besuch erwartend 10880

Der Vorstand.

Stadtgarten

Mittwoch den 25. Juli, abends 8 Uhr

Italienischer Abend

(Lampion- und bengalische Beleuchtung),

verbunden mit

Konzert

von der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regts.

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm: Italienische Opern- und Volksmusik.

1. **Denza.** „Funiculi-Funicula". Marcia.
2. **Verdi.** Ouverture zu „Traviata".
3. **Tosti.** Il Pescatore di Coralli, Solo Corno inglese.
4. **Strauss.** „Rosen aus dem Süden", Walzer.
5. **Bellini.** Cavatine a. d. Oper „Die Nachtwandlerin".
6. **Capua.** Célebre Canzoni Populare Napolitane. a) L'Addio a Napoli, b) Santa Lucia, c) Lu Cardillo, d) La Pazza d'Ischia, e) La Sorrentina, f) Armonia religiosa, g) Finale.
7. **Donizetti.** Divertimento „Lucia di Lammermoor".
8. **Busoni.** Finale „Alla Turka" aus dem Märchenspiel Turandot (neu).
9. **Presvosti.** Variationen über „Carneval von Venedig".
10. **Cui.** Mandolinen-Serenaden mit Guitarrenbegleitung.
11. **Leoncavallo.** Fantasie de l'opera „Der Bajazzo".
12. **Biscardi.** Marcia militare di Bersaglieri.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 ₰; Nichtabonnenten . . . . . 50 ₰

Musikabonnements haben Gültigkeit. 10877

Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof

Heute Dienstag, abends 8 Uhr: 10881

Grosses Militär-Frei-Konzert

gegeben durch Herrn Musikdirigent **Liese.**

Auch der obere Saal ist geöffnet.

Nächsten Donnerstag den 26. d. Mts.

Böttge-Konzert.

Konzertgarten zum Felseneck.

Heute Dienstag den 24. Juli 1906

Streich-Konzert

gegeben von der Artillerie-Kapelle Nr. 50.

10885 Leitung: Stabstrompeter Schotte. 2.1

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 20 Pfg.

Kronenfels.

Heute:

Müllers Possen-Ensemble.

Neu: Der geprellte Bauer. B24077

Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Todesfall

zu bedeutend ermäßigten Preisen. B18753

38 Kaiserstraße 38.

Vereins-Gesellschaftslokal

ein größeres, 130 Mann, 1 kleines, 30—40 Mann fassend, sofort **zu vergeben.** Zu erfr. unter Nr. B24120 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Eine elegante **Sommerbluse** und ein **En-tout-cas-Schirm,** beides neu, wegen Trauerfall zu verkaufen. B24074 **Sommerstraße 14,** II.

Fahndung.

Nr. 54309

D. II 2359.

In der Nacht vom 21./22. d. Mts. wurde in der Wirtschaft zum Promenadenhaus dahier (Kaiserallee) ein Diebstahl verübt. Gestohlen wurden Wurstwaren, darunter 18 Landjäger, Käse, Zigarren; ferner etwa 20 Schachteln Zigaretten. Die Schachteln sind rosa und tragen die Aufschrift „Casanova".

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten. 10888

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Großh. Staatsanwalt.

Schwoerer.

Fahndung.

Nr. 53828.

D. II. 2353.

Am 18. d. Mts. wurde dahier mittels Einsteigens in eine Wohnung eine silberne Herrenremontoiruhr nebst Haarkette gestohlen. Die Uhr hat Goldrand. Auf der Innenseite des Deckels steht der Name Gustav Großmann. Die Kette ist aus rötlichem Haar; die drei goldenen Teile sind reich graviert, der mittlere trägt die Buchstaben G. G.

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten. 10889

Karlsruhe, 21. Juli 1906.

Großh. Staatsanwalt.

Schwoerer.

Verloren

am 12. Juli ein **goldener Ring** mit 2 Steinen im Zuge von Mannheim nach Karlsruhe. Derselbe geg. hohe Belohnung abzugeben bei Herrn **Dr. S. Levy, Weißenburg** (Elsaß). 6091a3.1

Verloren

ging am Freitag abend von der Marienstr. durch Bahnhof- u. Kriegstraße nach der Schirmerstr. **schwarz-weißer Flickstoff.** Der Finder wird höflichst gebeten, denselben **Marienstraße Nr. 14,** 2. Stock, abzugeben. B24142

Heirat!

Geb. Frau, sympath. Erscheinung, 40 Jahre, in s. g. Vermögensverhältnissen, wünscht Heirat mit Beamten in sicherer Stellung. Gefl. Anerbieten vertrauensvoll unter Nr. B24140 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsverkauf.

In einem Kantonsorte d. Pfalz ist eine gut gehende **Eisenhandlung** billig unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Seiner schönen Lage wegen eignet es sich auch für jedes andere Geschäft. Auch kann dasselbe vermietet werden. Näheres bei 6073a.2.1

Gebr. Schneider, Dahn (Pfalz).

Ein Milchgeschäft mit **sehr guter Kundschaft** ist zu **verkaufen.** Näh. in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B24112.

Braune Stute

1,72 m groß, 9 Jahre alt, sehr gut geritten, für schweres Gewicht geeignet, ist zu **verkaufen.** Preis 1800 Mk. Näh. bei **Oberveterinär Burau, Bruchsal.** 6034a

---

Fast neues B24008.3.2

Stallgebäude

mit Remise, Heuspeicher und Wohnung (2 Zimmer und Küche) auf Abbruch zu jedem annehmbaren Preise sofort abzugeben. Näh. Stephanienstr. 88.

Vollständ. Küferwerkzeug

mit einem Faßzug mit Eisenspindel u. ein Bretterfaßzug mit Uebersetzung u. bereits noch neue Hobel zu **verkauf.** Zu erfr. unt. Nr. B24083 in der Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad, bereits neu, ist billig zu verkaufen. B24124 **Gerwigstr. 18,** III, r.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist um den Preis von 40 Mk. zu verkaufen. B24096 Gerwigstr. 20, 1. Et.

Schraubstock sowie **belgische Riesenhasen** sind billig zu verkaufen. B24048 **Durlacherstraße 55.**

Eine Partie **eich. Fensterrahmen** und **Türen** mit und ohne Glas und Beschläg 2c. zu verkaufen. B24042.3.1 **Waldhornstraße 21.**

Badewanne, nie gebr., ist bill. abzugeben. **Amalienstr. 45,** II, Stb. B24093 3.1

Wegen Trauer ein blaues, Schweizer gestickes **Kleid** billig zu verkaufen. B24104 **Leopoldstr. 14,** 2. St.

Ein fast neuer, großer **Eisschrank,** 2türig, sehr bill. abzugeben. B23014 2.1 **Heinrich Kahn,** Durlacher Allee 65.

Leere Flaschen kauft fortwährend B24098 **Georg Schaaf,** Kaiserstr. 5.

Eiserner Kochherd, sowie **1 neue Sprungfeder-Matratze** (Rost) nebst Kopfpolster umzugsh. **bill. zu verk.** Näh. **Draisstr. 4,** III. B24123.2.1

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte und unser guter Vater

Joseph Gerstner

gestern unerwartet verschieden ist.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Gerstner.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Juli, nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Winterstraße 44a, II. 10886

Schuhwaren.

ff. Herren-Schnürstiefel

ff. Damen-Schnür- u. Knopfstiefel

Schnürschuhe, Spangenschuhe

Knabenschnürstiefel 10883

Kinderschnür- und Knopfstiefel

empfiehlt zu billigen Preisen

Joseph Hischmann jr.

Auktionsgeschäft

Herrenstrasse 16. Telephon 1916.

Ein noch fast neuer **Kinder-Sportwagen,** sowie eine ganz neue **Beerenpresse,** für Privatzwecke passend, sind sehr billig **zu verkaufen.** B24041.2.1 **Humboldtstr. 28,** parterre, links.

Zwei große, schöne

Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B24145 **Douglasstraße 30,** part.

Gaggenauer Dampfsparmotor

4—6 pferdig, in Betrieb zu besichtigen, für 450 Mk. abzugeben. B24141 Näh. bei **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Anzug für Herrn mittl. Größe, sowie **schwarzer Gehrockanzug** nebst Frack und **Tennisanzug,** alles bereits neu, **billig zu verkaufen.** B24113 **Kriegstraße 6,** 2. St.

Billig zu verkaufen: schöner Sportwagen z. Sitz- u. Lieg., verstellb. Kinderstuhl, Waschkommod. m. Marmor B24133 **Uhlandstr. 22,** part.

Pferdedung

einige Fuhren, sind **zu verkaufen.** Näheres: B24056.2.2 Philippstraße 19, **Mühlburg.**

Stellen finden

1 **Schreibgehilfe** n. Bad Nauheim, sof.,
1 **Schreibgehilfe** mit schöner Handschr.,
1 **Bureauchef,** für sehr guten Posten,
1 **Lagerist** nach Mannheim, per bald,
2 **Buchhalter,** für größere Betriebe,
1 **Geschäftsdiener** nach Stuttgart,
einige Einkassierer nach Frankfurt,
1 **Diener** für städt. Krankenhaus,
1 **Bureaugehilfe** für netten Posten,
1 **Heizer** nach Baden-Baden, B24150
1 **Heizer** nach Hornberg, gut. Posten,
1 **Bauführer,** 1 **Zeichner** f. Stuttg.,
1 **Lagerist** für Stuttgart, sofort,
1 **Maschinist** nach Pforzheim, sofort,
20 **Verkäufer** verschiedener Branchen,
1 **Lagerist** für Schuhwarenhaus,
1 **Korrespondent** für hier, per bald,
2 **Maschinisten** für dauernde Stellen,
1 **Werkstattschreiber** mit sch. Schrift,
1 **Aufseher,** 1 **Geometergehilfe** per sof.,
einige Fakturisten, schöne Posten.
1 **Bautechn.,** 1 **Zeichner,** Stuttg., Frkf.,
1 **Bureaudiener,** für größere Fabrik,
Verkäuferinnen aller Branchen,
Filialleiterinnen, sehr gute Posten
Kassiererinnen für dauernde Stellen,
Fräulein für Konditorei, sofort.

K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Tüchtiger u. gut eingeführter

Vertreter

wird von einer bedeutenden **Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung,** welche die Fabrikate erstklass. deutsch. und import. Zigaretten vertreibt, **für Baden gesucht.** 3.1

Ausführl. Off. unter Nr. 6080a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vertrauensposten.

Ein **Maler- u. Anstreichergehilfe** findet sofort Arbeit. Off. u. Nr. B24101 an die Exped. der „Bad. Presse".

Marketeure,

Mehrere **gute** Marketeure finden bei hohem Lohn dauernde Stellung in **Berlin.** Näheres bei B24105 **A. Lorbeer,** Augartenstr. 1.

Mädchen gesucht, ein gesetztes, nicht zu junges für alle vorkommenden Hausarbeiten u. Kochen von hies. Geschäftsmann mit kleiner Familie **Karl-Friedrichstraße 5** (Marktplatz) im Laden. B23990.3.2

Kassier oder Kassiererin

per sofort oder Herbst für die Tageskasse eines der ersten hiesigen Detailgeschäfte gesucht. Hauptbedingungen: Genaues Arbeiten u. freundl. Auftreten. Erwünscht: Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit u. Photographie unter Nr. 10704 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Verkäuferin

Branchekundige **Verkäuferin** mit guten Empfehlungen zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Herren-Mode-Magazin J. Goldfarb,

10818 **30 Kriegstr. 30.** 2.2

R. Stellen finden sofort

für hier und auswärts:

Servierfräulein für Wirtschaft und Café,
tüchtige **Küchenmädchen,**
Hausmädchen für Privat
und einige tüchtige Mädchen, welche gut kochen u. Hausarbeit übernehmen, durch B24154

Frau Reiher,

Stellenvermittlungsbureau, **Zähringerstraße 34,** parterre.

Kräftiges Mädchen

für Hausarbeit **gesucht.** Gute Behandlung. Lohn je nach Alter 15 bis 20 Mark. Adresse zu erfahren unter Nr. 6031a in der Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Ein Mädchen wird für häusl. Arbeit zu kleiner Familie auf **1. August gesucht.** B24037.3.2 **Marienstr. 70,** 2. Stock.

Auf 1. August wird ein tüchtiges, sauberes und kräftiges

Küchenmädchen gesucht.

Selbiges muß im Gemüse- u. Salatrichten bewandert sein. Geschirrwaschen ausgeschlossen. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. 10694.3.3

Näheres

Stadtgartenrestauration.

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes

Mädchen

aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden.

Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Dirigent-Gesuch.

Ein Gesangverein in der Nähe von Karlsruhe sucht einen tüchtigen Dirigenten.

Offerten unter Nr. B24128 bittet man in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Hohes Einkommen!

Einem repräsent., redegew. Herrn wäre Gelegenheit geboten, sich mit einigen Hundert Mark an sehr gut rentabl. Unternehmen zu beteiligen.

Gefl. Angebote unter Nr. B24148 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bierführer

ein kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt und mit Pferden umgehen kann, wird **gesucht.**

Brauerei Heinr. Fels
Kriegstraße 115. 10876

Gesucht

wird ein junger zuverlässiger **Bursche** (16—17 Jahre), der Lust hat und sich eignet als **Herrschaftsdiener** angelernt zu werden. Beim Vorstellen sind Schulzeugnisse mitzubringen. B24080

Kommerzienrat **Lorenz,** Kriegstr. 57.

Jg. Hausbursche

mit guten Zeugnissen, Radfahrer, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Herren-Mode-Magazin
J. Goldfarb,
10819 **30 Kriegstr. 30.** 2.2

1 Hausbursche

per sofort **gesucht.** 10882.2.1
Restaurant Elefant.

Zum Eintritt per 1. September ds. Js. wird ein

Fräulein

für das **Buchhaltungs-Bureau** eines größeren Geschäftsbetriebes **gesucht.** Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 10863 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Verkäuferin.

Solche, welche schon längere Zeit in der Kolonialwarenbranche tätig war und selbständig arbeiten kann, **findet** per sofort oder später angenehme dauernde **Stelle.** Offerten unter Nr. 10856 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein jüngeres Fräulein

aus guter Familie wird zu Handreichungen für eine erste hiesige zahnärztliche Praxis gegen entsprechende Vergütung **gesucht.**

Selbstgeschriebene Angebote mit näheren Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit 2c. unter Nr. 10865 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

K. Stellen finden:

2 einfache Kellnerinnen,
2 Kellnerlehrlinge für sofort,
2 Hausburschen, B24118
4 Beiköchinnen, 2 Dienstmädchen, Haus- und Küchenmädchen durch
F. Konath, Ludwig-Wilhelmstr. 10, III

Köchin

findet sofort **Stellung.** B24121
Alte Brauerei Fels, Kronenstr. 44.

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße. B24143

Küchenmädchen

oder **alleinstehende Frau** wird zum 1. August **gesucht.** 10870

Hotel Karpfen.

Bei guter Behandlung wird per sofort ein fleißiges

Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht. Kochen nicht nötig, kann aber erlernt werden. B24097.2.1 **Hübschstr. 26,** part.

Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes (3 erwachsene Personen) wird eine zuverlässige, ältere Person, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt 15. August oder 1. September. **Näh. Kaiserstr. 229, 4. St.** B24136

Ein Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird sofort **gesucht.** B24082
Adlerstr. 15, part.

Ein Mädchen

oder unabhängige **Frau,** sauber und fleißig, für Hausarbeit **gesucht,** morgens 3 u. nachmittags 2 Stunden. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 10879. 4.1

Braves **Mädchen oder Frau,** welche die häuslichen Arbeiten verrichten und nähen kann, wird zu alleinstehender Dame gesucht. B24125
Zähringerstraße 37, 2. St.

Zu drei Damen wird ein einfaches, jüngeres **Mädchen** tagsüber auf sofort od. 1. Aug. gesucht. B24108
2.1 **Schützenstr. 2,** 2. St. l.

Junger Mann od. **Fräulein** mit guter Schulbildung als **Lehrling** auf das Bureau eines Fabrikgeschäfts bei sofort. Vergütung gesucht.

Offerten unter Nr. B24000 an die Exp. der „Bad. Presse".

Einlegerin,

sowie **Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht.** 10884
L. Glockner,
Lithograph. Anstalt u. Steindruckerei.

Stellen suchen

Junger Kaufmann

sucht für August und September **Beschäftigung,** gleichviel welcher Art und Branche. Gefl. Offerten unter Nr. B24034 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige Verkäuferin

sucht auf sofort Stelle. Offerten unter Nr. B23995 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiges Fräulein

sucht in besserer **Kolonialwarenhandlung Stellung.** War schon 3½ Jahre in dieser Branche tätig. Offerten unter Nr. B24094 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

sucht sofort **Stellung** in Kolonialwaren- oder Zuckerwaren-Geschäft. Gefl. Offerten unter B24031 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge, gebildete **Frau,** in schriftlichen Arbeiten bewandert, **wünscht Stellung** auf Bureau, Heimarbeit od. Uebernahme einer Filiale. Off. sind unter **E. Sp. 8 bahnpostlagernd hier** einzureichen. B24085

Zuverl. und gewissenh. Frau übernimmt **während der** B24111

Reisezeit

die Beaufsichtigung u. auf Wunsch **die Reinigung** einzelner Zimmer und ganzer Wohnungen, einschließlich Wartung u. Verpflegung von Tieren, für jede Zeitdauer. Frau **A. Baur,** Lehrerswitwe, Lessingstr. 78, part.

Mädchen (Württembergerin) **sucht** bis 1. Aug. **Stelle.**

Zu erfragen **Gluckstr. 3,** part., in **Mühlburg.** B24099

Stelle-Gesuch.

Suche für meine Tochter Stelle als Anfängerin in **Konditorei.** Nähere Bedingungen unt. Nr. B24129 an d. Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen Sohn **gute Lehrstelle,** wo er das **Mechaniker-Handwerk** gründlich erlernen kann. Schriftliche Offerten an B24110
Gerwigstraße 46, parterre.

Zu vermiethen:

Existenz!

Einem strebsamen jungen Kaufmann, der sich selbständig machen will, wäre Gelegenheit geboten, in einer aufstrebenden Garnisonsstadt, an bester Lage gegen den Bahnhof, ein

Ladenlokal mit Bureau
event. auch Wohnung
zu mieten, worin sicher mit großem Erfolg ein

Herren- und Reiseartikel-Geschäft

betrieben werden könnte.

Näheres an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6047a. 3.2

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Kriegstraße 74

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Friedenstraße 2, Ecke Gartenstr., geräum. **Parterrewohnung,** 6 Zimmer je mit besond. Eing., nebst reichl. Zug., auch für Bureaus geeign., auf 1. Okt. zu vermieten. — Näheres **Bismarckstraße 29,** Gartenwohng. B24115

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

5 Zimmerwohnung

m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Boeckhstraße 20

im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Kaiser-Allee 61

ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2. St. r. 10712*

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wilhelmstrasse 34, III.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill. zu verm. Näh. im Lad. B21675 10.7

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Winterstr. 39 große **Werkstatt** m. **Kontor,** für jed. Geschäft passend u. gr. **Lagerraum,** z. Z. Möbellager, a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 4. St. B23858.3.2

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

5 Zimmer-Wohnung

1. Oktober **zu vermieten.** 10698*
Herrenstraße 15, III links.

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Freundliche 3 und 2 Zimmer-Wohnung.

Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl. Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24045.6.2

Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen,

neuzeitlich eingerichtet, sind in den Neubauten **Gerwigstraße 36** und **Veilchenstraße 29** auf 1. Oktober event. 1. November zu vermieten. Näheres daselbst oder **Marienstraße 63, Baubureau.** 10831.3.1

Auf 1. Okt. habe ich noch **zwei Dreizimmerwohnungen** mit reichl. Zubehör, Balkon, Veranda, Bad, Klosett, alles der Neuzeit entspr. zu vermieten. B24134.2.1
Neubau Roonstr. 32 od. Brauerstr. 21.

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.10
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Eine schöne **Parterrewohnung** nebst reichlichem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Luisenstraße 73,** part. B24114.2.1

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Schillerstraße 34, 2. St. B23615.3.2

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Brauerstraße 19 ist im 4. Stock, links, eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und allem Zubehör billig zu vermieten. B24155.4.1

Durlacher Allee 36 ist eine **4 Zimmerwohnung** mit Zugeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh part. B24071.2.1

Fasanenstr. 38 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör und **Werkstätte** per 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. im 2. St. B24049

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Gottesauerstr. 33a ist im 2. St. lts., eine freundliche **3 Zimmerwohnung** (Gas u. Klosettspülung) per 1. Okt. zu verm. Preis 440 Mk. B24192.1

Goethestr. 16 ist im 4. St. des Vrdrh. eine **Wohnung** v. 3 Z. u. im 4. St. des Seitenb. eine solche von 2 Z. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. B22412.5.5

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Herrenstr. 33, Hths., eine schöne 3 u. eine **4 Zimmerwohnung** mit Zubeh. zu vermieten. (Kochgas u. Glasabschluß.) Zu erfr. 3. St. Vdh. B23870.2.2

Hirschstraße 32 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Baderaum, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher an solide Leute auf sogleich oder später zu vermieten. B23720.2.2
Näh. im 2. Stock des Vorderh.

Kaiser-Allee 65 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde u. Zugehör sogleich od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 10191*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.6

Karlstr. 33, Hth., 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfr. im Laden. B24058.2.1

Körnerstr. 30 schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Glasabschl. u. Zugeh. auf 1. Aug. od. spät. zu vermieten. Näh. part. B24109

Kronenstr. 51, Seitenbau ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. August zu vermieten.
Näheres parterre. B23719.3.2

Kronenstr. 51 ist ein großes **Zimmer** mit Küche, ev. Keller per 1. Aug. zu vermieten. Näh. part. B23718.3.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr. 59 ist eine **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer, Küche, **Keller** auf 1. August zu vermieten. B23891 Näheres 2. Stock.

Luisenstraße 87 ist eine frdl. **Hinterhauswohnung,** 2 Zimm., Küche, Keller u. Speicherkammer, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. B23585.3.2

Marienstr. 19 im Seitenb. ist eine kleinere **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. l. Js. zu vermieten. Näh. i. 2. St. des Vorderhauses. B23902.6.2

Marienstr. 82, 4. Stock, **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock. B24057.3.1

Marienstraße 87, Stb., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Vorderh. 2. St. l. B24137 3.1

Nowackanlage 1 im 5. Stock **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Stock. B23859.2.2

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Ostendstraße 5 ist auf sofort eine **Einzimmerwohnung** zu vermieten. Näh. 3. St., rechts. 10773*

Roonstraße 24, parterre, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller u. Kammer auf 1. September od. später zu vermieten. Näh. part., rechts. B24091.2.1

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944
Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Schillerstr. 37, Ecke Sophienstraße, 1. St., eine **3 Zimmer-** und 3. St. eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Gartenant. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. od. Durlacher-Allee 6, 3. St. 10675*

Schützenstr. 21 (Adlerapotheke) ist im 4. Stock eine freundl.

3 Zimmerwohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober an kleine, bessere Familie billig zu vermieten. 10765.4.2

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Aug. od. später zu verm. Näh. im 2. St. B23655.2.2

Schützenstr. 51 ist auf 1. Okt. der **2. und 3. Stock,** 3 geräumige Zimmer und Zubehör zu vermieten.
Näheres Laden. B24116.2.1

Sternbergstr. 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B23857.3.2

Uhlandstraße 31, in ruh. Hause, sind im 3. St. eine große **3 Zimmer-Wohnung** sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf sofort für 370 u. 290 Mk. zu vermieten. B23396 5.4

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 2. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Kohlenverschlag, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden od. Waldhornstr. 12, part. 10799*

Waldstraße 35 ist im Seitenbau eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Glasabschluß u. Klosett per sofort an kleine, kinderlose Familie zu vermieten. Näh. bei L. Appert daselbst. B24103

Werderstraße 18 ist eine schöne **Wohnung,** 3—4 Zimmer, allem Zugehör, wegen Versetzung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B24090.3.1

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Wilhelmstr. 65 u. 67 sind **2 Wohnungen** von 4 Zimmern, 1. u. 2. Stock, und allem Zubehör auf 1. Oktober event. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B24043 5.2

Zähringerstraße 60, 3. Stock, hübsche **4 Zimmerwohnung** m. Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 77, i. Lad. B23653.5.3

Mühlburg, nächster Nähe der neuen Artill.-Kas., eine große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zub. sof. od. 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Grabenstr. 6,** 1. St. B24146 2.1

Philippstr. 15

zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236 10.7

Mühlburg, Hardtstraße 48, ist im 2. Stock eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** 10825.4.2

Beiertheim.

Friedrichstr. 14, 3. St., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. daselbst. 10798*

Grünwinkel.

Wohnung zu vermieten. Der 2. Stock mit 6 Zimmern, auch geteilt, mit freier Aussicht, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Karl Fahrer jun.** das. B24107

Im besten Teil der Weststadt

sind **4 Zimmer,** ineinandergehend, ganz für sich, in sehr ruhigem, gutem Hause, möbliert oder unmöbliert, auf 1. August zu vermieten.

Adresse in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen unt. 10821.

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

in ruhigem Hause zu **vermieten.**

Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch, (Kaiserplatz). 10596.3.3

Westendstr. 63, 1 Treppe, am Mühlburgertor, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. B24067 5.1

Gut möbl. Zimmer

gegenüber der Hochschule in ruh. Hause an Herrn oder Fräulein p. 1. August zu vermieten. B23986.3.1
Näheres Kaiserstr. 27, Seitb., IV.

Möbl. Zimmer an einen Herrn oder anst. Arb. per 1. Aug. billig zu verm. Veilchenstr. 16, IV. B24129 2.1

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B24038.3.2

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. Erkerzimmer **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Douglasstr. 8, 3. St., gut möbl. **Zimmer** an einen beff. Herrn und ein **Zimmer** mit 2 Betten sof. od. 1. Aug. zu vermieten. B24024.2.1

Gartenstr. 15, 4. St. rechts (Ecke Karlstr.) ist ein gut möbliertes **Zimmer** in ruhigem Hause zu vermieten. B24078

Herrenstr. 44, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B24067

Kaiserstr. 33, 3. St. Vdhs., 2 schön möbl. **Zimmer,** Balkon, sep. Eingang, einzeln, mit od. ohne Pension auf 1. August zu vermieten. B23547.5.3

Kaiserstr. 128, 3 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. sowie ein einfacheres sof. od. 1. Aug. zu vermieten. B24036.2.2

Kaiserstr. 177, Hth., ist eine **Mansarde** an soliden Herrn zu vermieten. B24147
Zu erfragen 3. Stock daselbst.

Karlstr. 21, II, sind gut möblierte **Zimmer** mit sep. Eingang und Pension auf 1. Aug. zu vermiet. B24146

Morgenstr. 18, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B24140 2.2

Rudolfstraße 28, parterre, rechts, ist ein sehr gut möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein auf 1. August bill. zu vermieten. B23874.2.2

Rüppurrerstraße 32, Hth., 3. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B24095

Rüppurrerstr. 52, 2. St., vis-à-vis dem Lehrerseminar, 2 möblierte **Zimmer** auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst. 10887

Scheffelstr. 20, III ist ein gut möbl. **Zimmer** bei ält. Ehepaar sof. oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. B24081

Scheffelstr. 55, 2. Stock, rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B24072 2.1

Schillerstr. 2, 3. St., Ecke Kaiserallee, schön **möbl. Zimmer** u. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B23569.3.2

Schützenstraße 75, 3. St., sind zwei möblierte **Zimmer,** 1 mit separatem Eingang, an Herren od. bess. Arbeiter sof. od. spät. billig zu vermieten. B24135

Schützenstr. 81, 1. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B24138

Sommerstraße 14, II., ist ein evtl. zwei gut möbl. **Zimmer,** freie Lage, ruhig, bei kl. Familie sofort od. später zu vermieten. B24073

Sophienstr. 10, part., n. d. Karlstr. ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. bei alleinsteh. Witwe sof. preiswert zu verm. Näh. das. B24144

Sophienstr. 40, Ecke Leopoldstr., ist auf 15. Aug. oder später ein hübsch möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B23907.2.2
Näh. im Laden zu erfragen.

Steinstr. 2, part. sind zwei ineinandergehende **Zimmer** für zwei bessere Arbeiter oder Fräulein sogl. oder 1. Aug. zu vermieten, eventuell auch eines. B23989.2.1

Waldhornstr. 49, 2. St. Vorderh., 1 schön möbl. **Zimmer** sogl. zu vermieten. B24009

Zirkel 13, 3. St. l., ist ein freundl., gut möbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B23963.2.2

2 Schüler finden zu Beginn des neuen Schuljahres **gute Pension** u. gewissenhafte Pflege in kleiner guter Familie bei mäßigem Preise. Zu erfragen unter Nr. B23735 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Zu miethen gesucht

Kleine ruh. Familie **sucht 2 Zimmerwohnung,** 2. oder 3. St., Vorderhaus auf 1. Okt., Veilchenstr. od. Essenweinstr. bevorz. Off. Humboldtstraße 16, 4. St. r. abzugeb. B24076

Gesucht

auf 1. August in der Nähe der Sophienstraße ein

gut möbl. Zimmer.

Offerten unter Nr. 6037a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Volle Pension

mit Familienanschl. u. Klavierbenutz. in gut kath. Hause für Obertertianer in der Nähe des Reformgymnasiums gesucht. Offerten unter Nr. 6059a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

GRITZNER
Motorräder

haben sich bei der Huldigungsfahrt der D. M. V. als
überlegene Bergsteiger
erwiesen.
In Klasse A. Herrenfahrer mit Einzylinder-Motoren unter 3½ P.S. erzielte Herr von Wöllwarth bei der Bergfahrt auf den Königstuhl bei Heidelberg und der Schnelligkeitsprüfung Chaussee Lohof—München 5911a.3.1

den ersten Preis!

Gegr. 1872. **Maschinenfabrik Gritzner, Aktien-Gesellschaft, Durlach.** 3200 Arbeiter.

Bekanntmachung.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin betr.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin wird in hiesiger Stadt in den Tagen vom 15. bis zum 23. September d. Js. begangen werden.

Die Bedeutung dieser Feier seltenster Art, zu der sich Vertreter aller Bevölkerungsschichten, der verschiedenen Berufsstände, Korporationen und Vereine aus dem ganzen Lande hier zusammenfinden werden, um dem hohen Jubelpaare Verehrung, Liebe und Dankbarkeit kund zu geben, macht es erforderlich, daß unsere Stadt an den oben erwähnten Tagen würdigen Festschmuck anlegt.

Wir richten daher an die Einwohnerschaft die Bitte, die Häuser während der Feier festlich zu beflaggen, auf die Tage des 19. bis 23. September auszuschmücken, dieselben auch am Abend des 20. September festlich zu beleuchten.

Die Art der Ausschmückung bleibt natürlich den einzelnen Hausbesitzern und Wohnungsinhabern vollständig anheimgegeben; für die Ausschmückung der Fenster dürfte, wo die Verhältnisse dies zulassen, die Verwendung lebender Pflanzen eine hübsche Wirkung versprechen.

Im Interesse sowohl der Haus- und Wohnungsbesitzer als der beteiligten Geschäftsleute wird empfohlen, die zur Verwendung kommenden Dekorationsgegenstände möglichst frühzeitig zu bestellen und anfertigen zu lassen, auch über deren Preis genaue Verabredung zu treffen.

Für die einzelnen Stadtteile sind besondere Kommissionen gebildet, deren nachfolgend benannte Mitglieder sich in freundlicher Weise bereit erklärt haben, den Haus- und Wohnungsbesitzern hinsichtlich der Ausschmückung und hinsichtlich des Bezugs von Dekorationsgegenständen Rat zu erteilen und Vorschläge über die einheitliche Ausschmückung einzelner Straßen und Häusergruppen zu machen.

Wir bitten die Haus- und Wohnungsbesitzer, die in der Ausschmückungsfrage Rat und Auskunft bedürfen, sich an die für den betreffenden Stadtteil gebildete Kommission wenden zu wollen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906.

Der Stadtrat:
Schnetzler. Lacher.

Verzeichnis

der Kommissionen für die Ausschmückung der Stadt anläßlich der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.

A. Zentralkommission:
Stadtrat u. Kommerzienrat Friedrich Höpfner, Vorsitzender,
Professor Otto Gagel,
Großh. Oberbauinspektor Heinrich Henz,
Stadtrat Ludwig Käppele,
Maler und Professor Otto Kemmer,
Stadtrat Robert Ostertag,
Städtischer Gartendirektor Friedrich Ries,
Stadtbaurat Wilhelm Strieder,
Stadtrat Dr. Friedrich Weill,
Stadtrat Adolf Wilser,
Technischer Direktor Albert Wolf.

B. Stadtteilkommissionen:

I. Kommission für die Neuststadt
(umfassend das Gebiet östlich des Durlacher Tores und der Kapellenstraße — diese eingeschlossen —):
Kaufmann und Stadtverordneter Otto Müller, Vorsitzender,
Erzbischöflicher Bauinspektor Johannes Schroth, stellvertretender Vorsitzender,
Gipsermeister Emil Allmendinger,
Gärtnermeister Ludwig Bahl,
Bildhauer Josef Baumeister,
Kaufmann Eduard Bayer jr.,
Bildhauer Fidel Binz,
Blechnermeister und Stadtverordneter Heinrich Held,
Architekt Gustav Hölzer,
Architekt Ludwig Reiß,
Ziegeleibesitzer u. Stadtverordneter Johannes Schuhmacher.

II. Kommission für die Altststadt:
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese eingeschlossen — und dem Durlacher Tor sowie zwischen Kriegstraße und Schloßplatz, ausgenommen die Waldhornstraße zwischen Schloßplatz u. Kaiserstraße):
Privatmann und Stadtrat Robert Ostertag, Vorsitzender,
Kaufmann und Stadtrat Rudolf Dewerth, stellvertretender Vorsitzender,
Bäckermeister und Stadtverordneter Friedrich Appenzeller,
Lederhändler Wilhelm Knauß,
Kaufmann Christian Oertel,
Kaufmann Wilhelm Riede,
Blechnermeister und Stadtverordneter Andreas Schlachter,
Weinhändler und Stadtverordneter Jakob Weiß.

III. Kommission für die Waldhornstraße
(zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße):
Hofwagenfabrikant Karl Kautt, Vorsitzender,
Hofschlossermeister Ernst Blum, stellvertretender Vorsitzender,
Hofoberbaurat Heinrich Amersbach,
Oberstadtrechnungsrat Georg Beck,
Kaufmann Rudolf Langer.

IV. Kommission für die Südstadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und östlich der Ettlingerstraße — diese eingeschlossen):
Revisor und Stadtverordneter Wilhelm Merkle, Vorsitzender,
Glasmaler Hans Drinneberg, stellvertretender Vorsitzender,
Druckereibesitzer Friedrich Lang.

V. Kommission für die Südweststadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und westlich der Beiertheimer Allee — diese eingeschlossen — bis zur Eisenlohrstraße — diese ausgeschlossen —):
Fabrikant u. Stadtverordneter Oskar Edelmann, Vorsitzender,
Fabrikant Jakob Barth,
Kaufmann Gustav Dittmar,
Metzgermeister Jakob Dauwalter,
Schuhmachermeister Jakob Krackert.

VI. Kommission für die Altstadt
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese ausgeschlossen — und der Westendstraße (Strecke zwischen Kriegstraße und Kaiserstraße) — diese ausgeschlossen — sowie zwischen Kriegstraße — diese eingeschlossen — und der Stefanienstraße — diese ausgeschlossen und ferner ausgeschlossen die Waldstraße):
Privatmann und Stadtverordneter Friedrich Bock, Vorsitzender,
Kommerzienrat und Stadtverordneter Rudolf Herrmann,
Blechnermeister und Stadtverordneter Franz Kibh,
Hoflieferant Karl August Kindler,
Buchdruckereibesitzer u. Stadtverordneter Dr. Richard Knittel,
Kaufmann und Stadtverordneter Karl Layh,
Hofjuwelier Ludwig Paar,
Kaufmann Adolf Serauer,
Tapezier Jakob Stiel,
Techniker Direktor Albert Wolf.

VII. Kommission für die Waldstraße:
Hofbuchbinder A. Otto Schick, Vorsitzender,
Kaufmann Robert Krieg, stellvertretender Vorsitzender,
Hofkonditor Hermann Hildebrandt,
Hauptlehrer Robert Jais,
Gürtlermeister Hermann Sasse.

VIII. Kommission für die Weststadt
(umfassend das Gebiet zwischen der Westendstraße (Strecke von der Kriegstraße bis zur Kaiserstraße) und der York- und Blücherstraße, sowie zwischen Krieg- und Eisenlohrstraße und Südlicher Hildapromenade — die genannten Grenzstraßen sämtlich eingeschlossen):
Architekt und Stadtverordneter Gottfried Zinser sen., Vorsitzender,
Wagnermeister Andreas Farny,
Milchkuranstaltsbesitzer Rochus Fuchs,
Schneidermeister Martin Gölcher,
Schreinermeister E. Lippelt,
Werkmeister G. Martin,
Zimmermeister K. Messang jr.,
Baumeister Friedrich Nagel,
Kaufmann K. Th. Rupp,
Dekorationsmaler Heinrich Weinschenk,
Baumaterialienhändler Ph. Wolf.

IX. Kommission für die Nordweststadt (Hardtwaldstadtteil
(umfassend das Gebiet nördlich der Nördlichen Hildapromenade und der Stefanienstraße — diese beiden Straßen eingeschlossen —):
Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Friedrich Weill, Vorsitzender,
Professor und Direktor der Kunstgewerbeschule Karl Hoffacker, 1. stellvertretender Vorsitzender,
Professor Karl Gagel, 2. stellvertretender Vorsitzender,
Architekt Robert Curjel,
Bankdirektor Robert Jakobi,
Chefredakteur Julius Katz,
Architekt Georg Kuentzle jr.,
Professor M. Läuger,
Architekt Karl Moser,
Präsident der Großh. Zivilliste Dr. Ed. Nicolai,
Rentner Ludwig Paar,
Professor Otto Schulz.

X. Kommission für den Stadtteil Mühlburg
(umfassend das Gebiet westlich der Keßler-, York- und Blücherstraße, diese Straßen ausgenommen):
Kaufmann u. Stadtverordneter Philipp Karcher, Vorsitzender,
Schreinermeister Adolf Doldt,
Baumeister Ferdinand Doldt,
Privatmann und Stadtrat Friedrich Ganser,
Hauptlehrer Karl Hetzel,
Baumeister Friedrich Pfeifer,
Bankdirektor und Stadtrat Karl Roth,
Taglöhner Klemens Westermann,
Malermeister Theodor Wörner,
Kaufmann Wilhelm Zimmermann. 10860

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juli 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstrasse 23, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Karl Burger hier, die zur Konkursmasse des Eugen Brecht hier gehörigen Waren gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

Neue Waren

2 Uhren in Etui, 1 große Partie Messer, Gabeln, Löffel, Ketten, Brochen, Anhänger, Armbänder, Ringe, 4 Messer mit Silbergriffe, 12 silberne Serviettringe, 5 silberne Becher, 25 silberne Stockgriffe, 1 Partie silberne Karabinerhaken, Löffel, Kaffeelöffel, 2 goldene Zwicker-Gestelle, 5 goldene Ringe, 2 Paar goldene Manschettenknöpfe, 2 Blumenständer u. Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906. 10871

Zölle, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die 6070a.3 2

= städtische Sparkasse Durlach =

am Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. ds. Mts.

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

2.1 **Gelegenheitskauf!** 10847

Eis. Kinderbettstellen

zu staunend **billigen** Preisen. Es versäume daher **niemand** die **günstige Gelegenheit.**

Möbelhaus Maier Weinheimer,

Kronenstraße 32, im Rückgebäude.

Vergebung von Druckarbeiten.

Die landwirtschaftliche Ausstellung in Karlsruhe im Jahr 1906 betr.

Größere Druckarbeiten in Broschüren- und Buchform, sowie in Farbentabellen (Steindruck), sollen öffentlich vergeben werden.

Die Manuskripte, Zeichnungen und Vergebungs-Bedingungen liegen während der üblichen Dienststunden in unserer Expedition zur Einsichtnahme auf. 10873

Die Angebote sind bis spätestens **Mittwoch den 1. August ds. Js., vormittags 10 Uhr,** einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Gr. Forst- und Domänendirektion.

Bekanntmachung.

Die auf **Freitag den 10. August 1906** anberaumte **Versteigerung** des der Karlsruher Eisen- und Metallgießerei G. m. b. H. dahier gehörenden **Grundstücks Lgb. Nr. 5690,** Bauplatz an der Griesbachstraße, **findet nicht statt.** 10872

Karlsruhe, den 21. Juli 1906.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10852 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Teilhaber

Ein Teilhaber mit
30 bis 50 000 M.
Kapitaleinlage für ein gutgehendes Geschäft gesucht (betr. Geschäftserweiterung). 2.2

Bewerber bitten gefl. Offerten unter Nr. 10783 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Teilhaber.

Suche mich an einem gutgehenden Geschäft zu beteiligen.

Offerten unter Nr. B24100 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

2500—3000 Mk.

auf II. Hypothek, 70% der Schätzung, nach Durlach **gesucht.** 2.1

Angebote unter Nr. 10869 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht Mk. 1000—2000

als **Darlehen** gegen doppelte Sicherheit und hohe Vergütung, eventl. könnte auch obiges Kapital sofort in monatl. Raten von 100 Mk. wieder retour bezahlt werden. Off. u. Nr. B23906 an die Exp. der „Bad. Pr." erb. 2.2

Geldsuchende jeden Standes u. z. jedem Zweck belieben vertrauensvoll Offerten unter Nr. B24079 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.1

Wer leiht Beamtem in sich. Stellg. **100 Mk.** geg. hoh. Zins u. pünktl. Rückzahlung. Off. unt. B24106 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, eventuell ohne Bürgschaft, zu gesetzlichen Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. 5947a.3.3

Retourmarke erbeten.

Milchgesuch.

Von einem sicheren, zahlungsfähigen Abnehmer werden sofort oder 1. Aug. **100—120 Liter Milch gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises sind unter Nr. B24060 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Verloren

Brosche, engl. 2 Schillingstück, emailausgelegt. Da teures Andenken, bitte gegen gute Belohnung abzugeben.
B24086 **Westendstr. 63,** 1 Tr.

Mariage!

Kaufmann, gegen Ende d. 20er Jahre, stattl., angen. Erscheinung, mit hochrent., feinst. eig. Existenz, tadell. Ruf und circa 40 Mille Verm., wünscht, mangels pass. Bekanntenkreises, mit vermögl., evang. u. geschäftliebendem, jg. Fräulein, auch vom Lande, zwecks **baldiger Heirat** bekannt zu werden. Ausführl., nicht anonyme Off., mögl. mit Bild, das sofort retourniert wird, unter Nr. B23698 an die Expedition der „Bad. Presse" sofort erbeten. Strengste Diskretion. Agenten verbeten. 3.3

Heirats-Gesuch.

Suche für meinen Freund, stattl. tüchtiger Kaufmann, 27 Jahre, kath., Inhaber eines gutgehenden Detailgeschäftes in Amtsstadt Badens, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, zwecks baldiger Heirat, junge Dame mit Vermögen von ca. Mk. 10—12000. Diskret. zugef. Offert., wenn mögl. mit Bild, unt. B24032 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Jg. Mann, sparf. u. ruhig, 27 J. alt, evg. (Arbeiter), sucht die Bekanntschaft eines ruh., fleiß. u. sparsamen Mädchens, nicht unter 23 J., zu machen. Offerten unter Nr. B24066 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Mittleres 6079a

Zigarren-geschäft

in guter Lage in **Karlsruhe** zu **kaufen** gesucht.

Offert. unter **C. 199** an **Daube & Co., Strassburg i. Els.**

Geschäfts-Verkauf.

In **Karlsruhe** ist ein nachweisbar gut gehendes **Handschuh- u. Krawattengeschäft** wegen Kränklichkeit des Eigentümers unter günst. Bedingungen zu **verkaufen.** Off. unter Nr. B24092 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleines **nachweisbar**

hochrentables Geschäft

sofort zu **verkaufen.**

Gefl. Offerten unter B24027 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ideal-Fahrrad-Verkauf

wenig gebraucht, leicht lauf., mit 84er Uebersetzung, versehen mit gewöhnlich. **Freilauf, Drahtseil, Bowdwen** u. **Universal-Rücktrittfelgenbremse, Fahrrad-Schloß** (Schutzmann), **Carbidlampe** (**Radsonne**) **Satteldecke u. Fahrradständer,** nebst sämtlichem Werkzeug billig. B24059

Näh. **Marienstraße 48,** 3. Stock, rechts.

Fahrrad

(Opel) sehr gut laufend und gut erhalten billig **zu verkaufen.** 10874

Herrenstraße 25, 2. St. links.

Ein neues

Piston

mit **Kasten für 50 Mk.** und eine gute

Violine

mit **Kasten für 40 Mk.**

Adresse unter Nr. 10878 in der Expedition der „Bad. Presse".

Fässer,

gebraucht, gut erhalten, in der Größe von 100—240 Ltr., preisw. abzugeb.
B24127 **Kaiserstr. 56, 4. St.**